Nov. 93
Nr. 2
3,-DM

MOLOKO PLUS

Vorwort

Geschätzter Leser!

Du hast hier nun die zweite Ausgabe des **MOLOKOs** in den Fäusten.

Beim näheren Hinsehen bemerkst Du, daß das Format auf DinA5 umgestellt wurde.

Boah, ey, toll!, denkst Du unwillkürlich.

Weiterhin entgeht es nur ganz knapp Deinem Auge, daß Inhalt & Lay-Out stark verbessert wurden.

Is ja supa, kommt es aus Deinem staunenden Munde.

Zum Schluß wagst Du einen zaghaften Blick auf die Fotos.

Dat is geil, ey, man erkennt ja fast nix!, röchelst Du freudetrunken, und es zerreißt Dich schier.

MOLOKO PLUS •
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 78
D- 45127 ESSEN

Jawoll Kollege, so ergeht es nicht nur Dir! Endlich mal wieder 32 Seiten **MOLOKO**-Stuff.

Aber genug geschwafelt, lies das Teil, schreib' anschließend 'ne Kritik, mach mich reich durch eine Abo-Bestellung nehmt an der Umfrage teil & bietet keine Maulaffen feil, dann bin ich schon zufrieden.

In diesem Sinne,

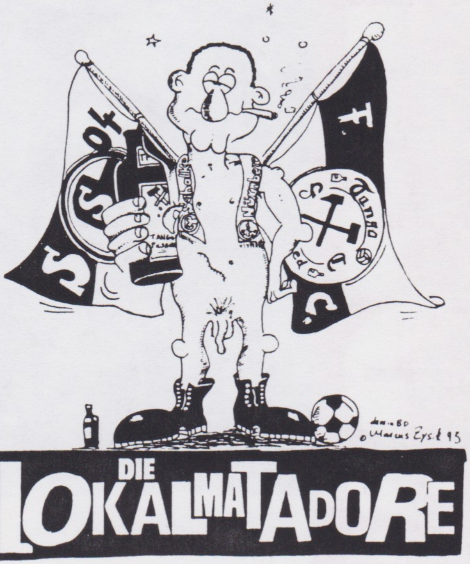
Ein lieber Gruß,
Torsten

Impressum

Herausgeber. Torsten Ritzki, Lindenallee 76, 45127 Essen
Redaktion: Torsten Ritzki
Freie Mitarbeiter: Spiller, Uhl, Martin, Mario, Tina
Layout: Torsten Ritzki
Anzeigen: Preisliste beim Herausgeber
Druck: Is' nich'
Auflage: ca. 1000
Einzelpreis: 3,- DM
(bei Postsendung plus 1,50 DM Porto

Grüße

Spiller, Matt & Florian, Jörg, Mandi, Bierpatrioten, Michael (Springender Stiefel), Carry No Banners, Crew, Uwe (Bulldog), Freitag Nacht, SOS-Bote, Boisterous, Public Toys, Bob (Helen of OI! Rec.), Uhl, Björn, Mario & Rabauken und natürlich meinen allerliebsten Schatz Tina!



NEWS

Recht lange Gesichter machten die Mitglieder der Band **Bovver Boys** am 9.10.93 auf dem **OI-Festival in Belgien.** Hatten sie dort doch das erstemal eine der beiden neuen **Onkelz-LP's** in der Hand, auf der die Onkelz in einem Song verkünden: **'Alles Fotzen, außer Mutti'.** Doch gerade dieses Lied ist schon seit längerem **der Hit der Bovver Boys.** Jetzt fragt man sich, wer hat denn da von wem geklaut? Wir & die Bovver Boys sind uns einig!

Beim Mr. Nobody Versand wird es ab demnächst ein **ca. 1 1/2-2stündiges Video** von **Red Alert** (live 6.09.93) und **Another Man's Poison** (live 9.10.93) incl. Buchhülle und Cover für **25,- DM incl. alles** zu bestellen geben. **A**dresse irgendwo im Heft. Dort gibt es auch alle vom **Spiller** besprochenen Platten (bei den **Reviews**).

Die Lokalmatadore waren kürzlich im **Studio,** um ihre **dritte LP** einzuspielen.

Ebenso waren die **Ruhrpottkanacken**, eine neue Punk Band aus **Mühlheim** im Studio, um eine **EP** einzuspielen, die auf dem Skumfuckeigenen **Label** erscheinen soll. **Sänger** ist im übrigen kein geringerer als der den Scumfuck-Lesern bekannte **Käpt'n Iglo** (ehemals auch Sänger von **Makrana Pasta**). Titel der EP lautet **'Kids vom Spilla'.** Hat aber weniger mit dem **Redaktionsmitglied** zu tun, sondern mit einem **Spielplatz,** wo die Bandmitglieder sich treffen, um dem **Alkohol** zu frönen.

Nicht nur, daß der **Business-Gig** in Oberndorf abgesagt wurde. Zu allem Ärger kommen nun auch die für **Oktober** geplanten **Angelic Upstarts** nicht. Aus welchen Gründen ist noch nicht bekannt, man **munkelt,** daß sie sich noch **rechtzeitig** vor Tourbeginn **auflösen** konnten. **Vielleicht** versucht **Mensi** ja nach dem Tod von **Ian Stuart** jetzt bei **Skrewdriver** sein Glück?

Ebenso ausfallen wird die **Anti Heros-Tour** (siehe auch Interview im **MOLOKO Nr. 1**) im **Jänner '94,** da die Anti-Helden pro Auftritt **1500 $ Gage** verlangten. Da bleibt dann nur noch die **Hoffnung,** daß das vom **Skoink** am 21.01.94 geplante **Business & Magnificent-** Konzert in Tienen/Belgien über die Bühne geht. Nähere **Informationen** übers Skoink (Adresse im Heft).

Vaterfreuden sieht Mario Zippel, seines Zeichens **Bassist** der jungen aufstrebenden Band **Rabauken,** entgegen. Ein **Junge wird's, Wotan** soll er heißen. Glückwunsch von der **gesamten Redaktion!**

Zündstoff-Sänger Weiß schreibt jetzt nicht nur für's **Bulldog-Fanzine,** sondern beschmiert auch **andere Leute** mit **Senf** und schickt zur Entschädigung **Bäckerei Weiß-T-Shirts.** Einen besseren **Werbefeldzug** startet z.Zt. wohl nur **Aral** mit dem Des Dekker Klassiker **You can get it if you really want**

Unermüdlich scheint **DIM Records** Uhl zu sein. Bei dem am **16.10.93** stattgefundenen Gig in **Berlin** mit u.a. den **Bierpatrioten** und **Rabauken** wollte der Uhl bei geeigneter **Soundqualität** einen **Live-Mitschnitt** machen, um diesen bei späteren **Plattenaufnahmen** zu verwerten. So wie's aussieht, scheint das **nächste Projekt vom Uhl** eine Platte mit den Berliner **Bierpatrioten** zu sein.

Auf dem OI! & Ska-Festival in Belgien fielen Marcus Repkow von **Nightmare Records** und Willi Wucher von **Beck's Pistols** unangenehm auf, indem sie sich ständig mit **erhobenen rechten Arm** grüßten. Sowelche sind das also!

Zündstoff gehen demnächst wohl endlich in's **Studio,** um eine **Langrille** einzuspielen, die im **Januar** erscheinen soll. Ob die nach **Billys** überzeugenden Auftritt in **Freiberg** (beim Beck's Pistols-Gig) in Richtung **Bronski Beat/Erasure** (schwul) geht, steht aber noch in den Sternen. Evtl. wird aber wenigstens Zeltingers **Tuntensong** gecovert!

Moloko Plus-Mitredakteur **Spiller** geht nach zwei Jahren **Betriebsferien** wieder einer geregelten **Beschäftigung** nach. Dienstags und donnerstags **könnt** ihr Euch was von ihm im Tattoostudio **Inside Outside** auf den Pelz brennen lassen. **Werbung** steht irgendwo im Heft.

Demnächst ist auf **DIM RECORDS** folgendes zu befürchten: Ca. im **Dez.** ein **Japansampler** mit - laut Uhl - sehr guten Cover, mit den Bands **Eastend Youth, Worst, Agro Knuckle, Canones & Growl Strike.** Letztere beiden sind mit anderen Songs auch auf dem **The Only Spirit Is... Unity!**-Sampler vertreten. Außerdem gehen die **Templars** im **November** ins Studio, die Platte kommt dann **ca. Feb. '94** raus. **Templars** sind aus New Jersey und die Musik soll ziemlich **Skrewdriver-ähnlich** sein.

Das Buch Spirit of '69 soll doch tatsächlich noch **vor der Jahrwende in Deutsch** käuflich sein.

Hoch her gings auf dem **Panzerknacker, B&B** und **Rabauken-Gig** in **Meschede** am 25.9.93. Während die **Rabauken** spielten, eskalierte die **Gewalt** so extrem, daß die Rabauken **sofort** ihren Gig **abbrachen**, weil ihrer Meinung nach (und sicher auch der aller anderen Bands) **Hauereien und Politik** auf Konzerten **nichts zu suchen haben. Übrigens** suchen die **Erkrather** einen neuen, versierten **Schlagzeuger.** Wer sich berufen fühlt, kann sich **über die Redax melden.**

Aufgelöst haben sich die **Rostocker** Band **Skinfield.** Ich habe sie zwar wahrscheinlich als einziger **noch nie gehört,** trotzdem schade drum. **Der Schlagzeuger** ist nun **ganz wild** darauf, bei den **Rabauken** anzufangen, dürfte aber **zu den Proben** dann einen recht **langen Anfahrtsweg** haben.

Wer Plattenraritäten abgeben will, kann sich **bei der Redax** melden.

Die zwei neuen **Onkelz-CD's** sind durchaus **hörenswert,** obwohl mich der Gedanke quält, daß sich **die Musik** der Jungs **ziemlich festgefahren** hat.

Rückblick Schlagzeilen

Es ist schon ganz interessant, wenn man sich an langweiligen Sonntagnachmittagen, kurz vor der **Lindenstraße,** alte, längst nicht mehr existierende Fanzines durchblättert und sieht, was früher 'in' war, worüber geredet und wie überhaupt die Lebensauffassung vor 10 Jahren war. Am lustigsten überhaupt aber ist es, über Leute zu lesen, die schon damals wie heute drauf waren. Da erfährt man mitunter lustige Geschichtchen.

In **Der Skinhead** Nr.4 von 1984 z.B. wird der gute Uhl, den man ja heutzutage als seriösen Plattenproduzenten & MOLOKO PLUS-Mitarbeiter kennt, auf's heftigste angegriffen, da er die Unverschämtheit sich herausnahm & behauptete, in Hannover seien viele Skins links anarchistisch veranlagt.

Da war der Uhl noch süße 17 und ich kannte Skins gerade aus den Medien...

In der selben Ausgabe wurde auch über eine Band namens ENDSTUFE berichtet, die zu diesem Zeitpunkt noch kein Tape herausgebracht und bisher erst einen Auftritt hatten, als ENDSTUFE noch eine Punk Band war, bis sie 1982 in's Skinheadlager überwechselten.

Erfolg hatte der Uhl mit seinem **Clockwork Orange** aber auch damals schon: Von einigen Heften wurde das C.O. als das "wohl beste Skinhead Fanzine" gepriesen.

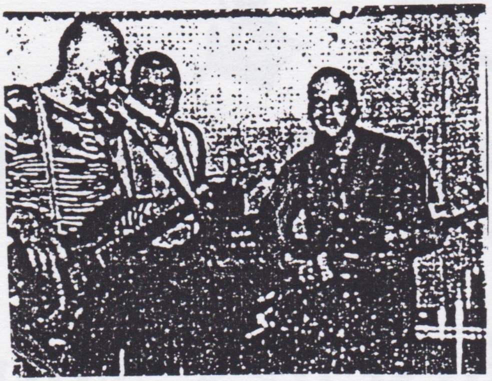
Auch der Willi Wucher, heute als Sänger der Beck's Pistols gehaßt und gefürchtet, war um 84/85 rum in wohl jedem Fanzine erwähnt worden.

Kein Wunder, hatte er doch gleich zwei Eisen im Feuer. Zum einen sein Skinzine **UNGewollt,** wobei die Ausgabe 25 (!) ein besonders hübsches Cover aufwies - einen Stiefel, der einen Hippie-Punk in die Fresse tritt - (das Zine wurde, soweit ich weiß, 1985 eingestellt) und auch gute Kritiken in anderen Fanzines erhielt.

Zum Zweiten mit seiner Band **BODY CHECKS,** die Mitte der 80er Jahre, neben **KdF** und natürlich den **Onkelz,** DIE Kultband überhaupt war.

Das Tape der Body Checks wurde in allen Fanzines in den höchsten Tönen

von 1984



gelobt. Das **Working Class** Nr.1 von Ende '84 beschreibt es "als das beste, was ich seit langem gehört habe". **Unser Stolz** Nr.2 (10/84) meint sogar: "Nicht in Worten auszudrücken ist die Musik der Body Checks! Die ehrlichen Texte & die vielen Gitarrensoli muß man einfach gehört haben. Eine Top Band, die sich vor keiner englischen verstecken braucht. Diese Band weiß noch, was es heißt, Skinhead zu sein."

Übertroffen an Lobgesängen wurden die Body Checks wohl nur noch von den **Böhsen Onkelz**, aber dies ist ja weithin bekannt, sodaß ich zu diesem Thema wohl nichts näher erläutern muß.

Im gleichen Heft wurde auch eine Band namens **Boots & Braces** vorgestellt, deren größter Auftritt bis dato ein Gig mit den Herbärds im Juni 1984 in Pforzheim vor 100 Leuten war.

Die Band **KDF** hatte in Bezug auf eine Platte weniger Glück als die Body Checks. Da Rock-O-Rama wegen zu rechter Texte keine Platte mit ihnen machen wollte, und die Band auch bei anderen Plattenfirmen kein Glück hatte, hatten sie gegenüber anderen Bands, wie eben die Body Checks, einen gewaltigen Nachteil.

Zu dieser Zeit hatten **Vortex** (damals noch mit 'nem Keltenkreuz im Bandnamen) den Vertrag für ihre erste Platte bei Rock-O-Rama längst in der Tasche. Ihre Musik wurde in **Die Offensive** Nr.8 als 'Möh-Musik' bezeichnet. Ob das wohl den Hamelnern geschmeckt haben dürfte?

Eine weitere Band, die durch ihre exellente Musik (und nicht nur deswegen) sehr viel Aufsehen erregte, waren die Londoner **Indecent Exposure**. Obwohl es 83/84 außer Mode gekommen war, dem Englandkult hinterherzulaufen, tauchten die Briten in jedem Fanzine auf. Anfangs, mit Songs wie 'Rocking The Reds' und 'England, my England', wurden sie klar zur rechten Szene gezählt. Sie spielten sogar auf dem legendären R.A.C.-Festival in Lübeck '85 und erhielten dort hervorragende Kritiken.

Die Bombe platze erst, als kein geringerer als Ian Stuart in einem Rundbrief Indecent Exposure als Verräter-Band outete. Stuart schrieb, daß sie gleichermaßen auf linken wie rechten Konzerten spielen würden und sich bei linken & rechten Fanzines oder Konzertbesuchern einschleimen.

Diese Enthüllungen entfachten natürlich einen Sturm der Entrüstung, der allerdings nicht annähernd so gewaltig war, wie er ca. zwei Jahre später bei den **Onkelz** werden sollte.

Apropos Lübeck '85: Dieses Festival am 17.5.85 war - neben dem KDF- und Böhse Onkelz-Gig im Bunker in Berlin - wohl DAS Ereignis der jungen deutschen Skinheadbewegung. Vor 650 enthusiastischen Zuschauern spielten **Kahlkopf, Die Hards, Indecent Exposure** und die **Böhsen Onkelz** einen Gig, den wohl niemand der anwesenden Skins jemals vergessen wird. Da es dabei auch nur zu vereinzelten Schlägereien kam und sogar nach dem Konzert, Dank des toleranten Verhaltens seitens der Polizei, zu keinen Auseinandersetzungen kam, hoffte man, daß man solche Konzerte nun sehr viel häufiger organisieren könne.

Wie wir heute wissen, erwiesen sich solche Überlegungen als Trugschluß...

Dies war nur ein ganz kleiner Einblick, was damals die Gesprächsthemen Nr.1 waren. Was aus den Leuten wurde, ist allseits bekannt.

Vielleicht finde ich irgendwann einmal jemanden, der etwas ausführlicher über die deutsche Zine-Entwicklung schreiben will. Aber bis dahin werden wohl noch viele neue Hefte beginnen und aufhören, zu existieren. Amen.

Torsten

Beginnen wir von Anfang an... es war einmal... man schrieb das Jahr 1983, anno domini 1983 also. In diesem dunklen und düsteren Jahr der Nachkriegszeit und gegen Ende des Frühskinzeitalters, beschlossen die Gebrüder Walz in einem dunklen, düsteren

Boots & Braces

Ein schwäbisches Märc

Keller, etwas musikähnliches zu machen.

Matze hatte als Trommler in einer Deutschrockkapelle schon etwas Erfahrung gesammelt. So wurde dann mit den einfachsten technischen und musikalischen Mitteln munter drauflos gespielt. Matze an der Gitarre, Florian prügelte die Trommeln und irgendwann gewann man noch Alfred Haas, einen alten Schulkamaraden, für den Bass.

BOOTS & BRACES war geboren!

Dank unseres Lieblingsbarreegriffes konnten schon bald solche Shmash Hits wie 'Vorsicht Vor Der SOKO' (unser erstes Lied), 'Chelsea Girls' oder auch schon 'Unteilbares Deutschland' komponiert werden.

Wiederrum mit sehr einfachen technischen Mitteln wurde gegen Ende des Jahres noch eine Art Demo-Tape aufgenommen.

Am 24. März 1984 (glaub ich) war es dann endlich soweit: Mit Hilfe eines alten Skinkumpels - dem heutigen Manager von We Bite Records - konnten wir zusammen mit zwei Punkbands im legendären SPASS-Haus in Schwäbisch Gmünd auftreten. Im großen und ganzen eine gelungene Premiere für Boots & Braces - und vor allem recht lustig.

Weiter gings am 9. Juni. Kurz vor der Europameisterschaft in Frankreich organisierten wir ein kleines Festival im HDJ in Pforzheim, zusammen mit der Punkband VUB und den guten alten Herbärds aus Stuttgart.

Wieder stieg unser Bekanntheitsgrad, es gab jede Menge positive Reaktionen auf unseren Auftritt. Die Anlage war übrigens über die Herbärds von den Normahl (genau die) ausgeliehen worden.

Tja, und dann kam der Wendepunkt für diese vielversprechende Band - die Brüder Walz mußten nämlich aus verschiedenen Gründen umziehen, und zwar ins ca. 120 km entfernte Künzelsau/Hohenlohe.

Wieder mußte von neuem begonnen werden. Kurze Zeit spielten wir mit einem Bassmann, der zwar gut spielen konnte, aber ansonsten absolut unzuverlässig war. Also schmissen wir ihn wieder heraus.

Gegen Ende des Jahres fanden wir dann in Alex einen guten Kumpel und fähigen Basser.

Nach einigen Probeauftritten in heimischen Gefilden konnten wir durch die Einladung eines Bekannten bei einem Musikfest in Caen/Frankreich auftreten. Nach dieser geilen Frankreich-Kurztour folgten '85 noch ein paar mehr oder weniger lustige Gigs.

U.a. spielten wir Sylvester wieder im SPASS-Haus, wieder zusammen mit zwei oder drei Punkbands. Es handelt sich übrigends um das SPASS Haus, welches knapp drei Jahre später nach einem Konzert von Boots & Braces in einem anderen Teil Gmunds fast gestürmt wurde.

1986 folgten wieder ein paar Auftritte, u.a. unser vorläufig letzter Auftritt meit einer Punkband. Dies war in Waiblingen, wo während unserem Auftritt die Bühne von Punks & Hippies gestürmt wurde.

Im Frühjahr fand man dann endlich den langersehn-

ten Sänger: Ralf Gaufer. Schon an Pfingsten konnte bei einer Open-Air-Säufer-Party der erste Gig in der neuen Besetzung gespielt werden.

Wieder folgten einige Auftritte u.ä. auf Parties, wo wir schon vor den Auftritten strunzblau waren und nicht immer den besten Eindruck hinterließen.

Während dieser Zeit wurden stetig und fleissig Interviews an alle möglichen Fanzines gegeben und auch an verschiedenen Kassettensamplern haben wir mitgewirkt. So erlangten wir wir langsam nationale und internationale Bekanntheit. Die meisten von den Samplern waren oft leider nicht die beste Werbung für uns, da meistens unsere ersten gräßlichen Übungsraumaufnahmen zu hören sind. U.a. waren wir auch auf dem meines Wissens ersten Kassettenprodukt 'OI Der Sampler' vertreten.

Ende '86 kam dann das nächste Großereignis auf uns zu. Nach einem recht lustigen Gig mit VAC (Mohrenkopfschlacht á la Dick und Doof) gingen wir auf Tour Richtung England.

Nach einer ereignisreichen Woche in London konnten wir bei einem Festival in East Croydon (nähe London) auftreten.

Zusammen mit Sudden Impakt (erster Auftritt), No Remorse und Skrewdriver, war es bis dahin das beste Erlebnis, das wir mit der Band hatten. Unsere Auftritte (wir spielten als erste Band) waren auch recht in Ordnung. Leider tun sich die Inselaffen mit deutschen Texten etwas schwer, und sind meiner Meinung nach auch etwas arrogant ausländischen Gruppen gegenüber (aber 'Sieg Heil' brüllen können sie ganz gut). So hielt sich die Stimmung in Grenzen. War aber trotzdem geil.

Im Februar gingen wir dann endlich zum ersten mal ins Studio,um unsere EP 'Aufrecht Gehn' einzuspielen.

Wir brachten das Ding selbst heraus und innerhalb eines Jahres waren 1000 Stück restlos ausverkauft.

Weltweit, sogar aus Australien, kamen Bestellungen. Trotz der hohen Stimme von Ralf auf der EP kam sie bei den meisten Leuten ganz gut an. Besonders im Stuttgarter Raum wurde 'Vorsicht Vor Der Soko' zum Hit der Saison.

Wieder folgten 1987 einige Gigs, wobei mal wieder Schwäbisch Gmünd herauszuheben ist (zum zweiten mal im CLOU mit den Leichten 4 aus Crailsheim). War stets ein gutes Pflaster für uns dort, geile Stimmung. Ich glaube, wir haben das

hen

VFB-Lied an diesem Abend so 5-10 mal gespielt, nachdem der Wirt dort gedroht hatte, er würde sonst nichts mehr ausschenken. Auf seinen Befehl hin mußte auch jeder mitsingen.

Ende '87 und dann 1988 hatten wir zwar nicht allzuviele Auftritte, dafür waren die wenigen fast durchweg volle Erfolge (z.B. Künzelsau '88, Stuttgart '88 etc.). Allerdings gabs nach dem Gig in Künzelsau am 30.1. von Seiten der Presse und durch Leserbriefe eine kleine schwachsinnige Hetzkampagne gegen uns... von wegen 'Wir hätten zur Feier des Tages der Machtergreifung Hitlers gespielt'... Wir haben uns aber, mehr oder weniger erfolgreich, auch durch eine Leserbrief-Aktion und Richtigstellungen gewehrt. Der Termin war natürlich Zufall, aber die Leute müssen sich eben was aus den Fingern saugen...

Ja, das Jahr 1988 war im großen und ganzen schon recht erfolgreich für uns.

Im April kam übrigens noch unsere erste LP 'Wahnsinn' (RRR) auf den Markt, die wir bereits im Dezember 1987 aufgenommen hatten. Aus heutiger Sicht würde ich das meiste an der LP anders machen. Trotzdem ist sie ebenfalls weltweit auf massenweise positive Reaktionen gestossen und hat sich ganz gut verkauft.

Wie gesagt, das Jahr ist ganz gut gelaufen - bis wir wieder mal im September im CLOU in Schw. Gmünd aufspielten. Nach einem äußerst guten und geilen Gig, zusammen mit Noie Werte und 'ner Endstufe-Session, zog der ganze Pulk Richtung Innenstadt. Ziel war das SPASS Haus, in dem zur gleichen Zeit ein Punkkonzert über die Bühne ging. Ganz gestürmt konnte es allerdings nicht werden. Danach gabs einige Schlachten zwischen Punks und Polizei... Das alles ging dann leider alles auf uns und dem Wirt des CLOUS zurück. Das bedeutete erstmal Auftrittsverbot und einen Haufen Ärger mit der Kripo. Sogar von der Bundeswehr bin ich belästigt worden.

Tja, wir kamen im großen und ganzen noch ganz gut davon. Allerdings hatte Alex jetzt endgültig die Schnauze voll von dem ganzen. Es spielten zwar noch andere Gründe mit für seinen Austritt, so konnte er sich schon lange nicht mehr mit den Leuten auf den Konzerten identifizieren, aber diese Kripoverhöre waren wohl das ausschlaggebende. Ich kann ihm das auch nicht übelnehmen. Wenn man sieht, was sich ab und zu für ein Gesindel auf unseren Konzerten rumtreibt, könnte man auch schon fast wieder mit Punkbands zusammen spielen.

So lagen wir also erstmal fast ein halbes Jahr auf Eis.

Wir versuchten es zweimal mit einem Kumpel und einer Freundin am Bass - immer hakte es an verschiedenen , kleinen Dingen.

Wir dachten sogar schon ans Aufgeben - bis wir auf den damals erst 16jährigen Martin Dörr stießen.

Er entpuppte sich als exellenter Gitarrist, und bis heute geht das Gerücht um, daß er vielleicht von Jimmy Hendrix oder auch Richie Blackmore abstammt.

Wie dem auch sei, Matze übernahm den Bass, und schnell wurden einige ältere, aber hauptsächlich neue Stücke, vor allem mit Martins Ideen einstudiert.

Übrigens bekam Martin noch den netten Beinamen 'Pfeifenwix'. Warum und wieso weiß ich allerdings auch nicht. Irgendwie geht das auf einen Hallervorden-Film zurück, wo Sänger Ralf anscheinend irgendeine Ähnlichkeit feststellen konnte (ist sowieso eine Spezialität Ralfs, bei irgendwelchen Leuten irgendwelche, möglichst perversen, Vergleiche zu ziehen, doch das nur nebenbei).

Gleich Anfang '89 bot uns dann der Lokalsender Schwäbisch Hall die Möglichkeit, uns erstmals in neuer Besetzung vorzustellen. Das Interview artete jedoch etwas aus und es wurden allerlei Perversitäten und sonst noch alles mögliche, was nicht zu den Fragen zu tun hatte, über den Sender gegeben.

Ich möchte euch jetzt zwei großartige Neuerscheinungen auf dem deutschen Plattenmarkt näherbringen, die mir wirklich angenehm aufgefallen sind. Da wäre zunächst die erste Single der süddeutschen Band BOOTS & BRACES zu nennen, die wirklich unseren Respekt verdient! "Aufrecht gehen" nennt sich diese Single, deren Texte vom Thema her den typischen "way of life" der Skinheads behandeln. Auch musikalisch bieten die vier Jungs eine saubere und reife Leistung. Diese Platte wurde von BOOTS & BRACES selber produziert. Unterstützt durch den Kauf dieser Single diese gute deutsche Band!

Welche Konsequenzen hatten die Jungs um Boots & Braces zu tragen? Wurde der Sender gar von emanzipierten Feministinnen in die Luft gesprengt??? Das und mehr erfahrt Ihr im spannenden Report demnächst in diesem Zine...

Ein Tag an der Börse

Da mir für die Qualität des MOLOKOs keine Qual zu furchtbar, keine Zeit zu kostbar & kein Weg zu weit ist, schälte ich mich eines Sonntags bereits um 13 Uhr aus dem Bett, um zur 500 m entfernten Plattenbörse im Essener Saalbau zu fahren.
Und da ich noch zufällig Diktiergerät & Verstand dabeihatte, lag einem kleinen Interview mit einem - mir recht gut bekannten - Börsenmarkler, der früher ziemlich mit der Punkszene verbunden war, nüscht mehr im Wege. Here we go...

Erstmal vorneweg: wie bist Du überhaupt zum Punkrock gekommen?

J.: Zum Punkrock speziell eigentlich durch den Ralf Hühnebeck. Wir waren 1982/83 zusammen beim Bund, da habe ich ihn und die Musik näher kennengelernt. Er kam ständig kofferweise mit den neuesten Scheiben an, und so habe ich auch damit begonnen, mich mit der Musik näher zu beschäftigen.

Auf welchen Stil stehst Du jetzt so?

J.: Naja, mittlerweile hat sich die Richtung zwar teilweise in andere Richtungen verschoben, höre mehr so Alice Cooper und Frank Zappa, aber Indipendent höre ich trotzdem noch sehr gerne, Clash, Dickies, Ramones, auch teilweise so Sachen wie Bauhaus, Joy Division usw.

Auf Deutschpunk stehst Du gar nicht, z.B. Zakonas?

J.: Haha, die Zakonas habe ich letztens kennengelernt, hört sich 'n bißchen an wie Ramones, also ganz gut. Der Ralf wollte ja immer in einer Punkband spielen, jetzt hat er's ja geschafft.

Um jetzt mal auf dein Hobby zu sprechen zu kommen, wie bist du dazu gekommen, Platten auf Börsen zu verkaufen?

J.: Ich sammle ja Platten und irgendwann hatte ich mal über 2000, da dachte ich mir, jetzt müssen ein paar raus. Also verkaufen. Ich habe dann auf Flohmärkten angefangen, aber das haute irgendwie nicht hin, weil ich zwar Platten verkaufe, ich aber in der nächsten Woche wieder doppelt soviele Platten zum Sammeln kaufte. Also nahm ich mir vor, noch mehr auszusortieren. Da sind dann etliche Kisten zusammengekommen. Also entschloß ich mich, mich mal professionell auf Börsen aufzustellen und am Anfang mal zwei Meter auf einer Börse genommen.

Wann hast Du denn überhaupt mit dem Plattenverkaufen angefangen?

J.: Auf Börsen habe ich angefangen vor 4, 5 Jahren. Auf Flohmärkte gehe ich aber schon seit 15 Jahren, aber Platten verkaufe ich da auch erst seit 6-7 Jahren.

Wieviele Platten bietest Du auf Börsen an, ist das von Mal zu Mal unterschiedlich?

J.: Ja, also hier jetzt in Essen sind das drei Meter, ich habe so 600 Platten dabei, 100 CD's und Singles auch so 100.

Was nimmst du im Durchschnitt so ein, trenn mal Flohmarkt und Börse.

J.: Also, auf Flohmärkte kommen nur die Schnäppchenjäger. Da ist ein ganz anderes Publikum. Es ist nahezu unmöglich, da 'ne Platte für über 10,- DM zu verkaufen. Und auf Börsen, erstmal

zahlt man da Eintritt, wobei das hier im Saalbau sowieso schon blöde ist, hier muß man sieben Mark Eintritt bezahlen, die anderen nehmen nur fünf, das Standgeld kostet hier pro Meter 30 DM, sonst nur 20-25 DM. Das Publikum ist auf jeden Fall ganz anders, da kommen ja die Käufer hin, die was bestimmtes suchen. Von den Einnahmen ist das verschieden, auf Börsen natürlich mehr als auf Flohmärkten. Beim ersten Mal habe ich 400 DM eingenommen, dann gings runter auf 200 DM, dann waren's wieder 350 DM. Dagegen muß ich schon Glück haben, wenn ich auf Flohmärkten 'n Hunderter einnehme.

Wie ist der Kontakt unter den Anbietern auf Börsen, entsteht da irgendwie so 'ne Art verschworene Gemeinschaft?

J.: Ne, gar nicht, ich habe schon mal versucht, Kontakt zu kriegen, aber das ist sehr schwer. Die ziehen alle ihr eigenes Ding durch. Vielleicht, weil die anderen 'ne Konkurrenz darstellen. Ich wüßte auch gerne, wo die Leute, die kistenweise Neuware anbieten, die Sachen herkriegen. Aber da kommt man halt nicht dran...

Gibt es eine Börse, wo man sagen kann, hier ist immer am meisten los?

J.: Nein, das ist immer verswchieden. Guck mal, als ich 400 DM eingenommen habe, das war Essen. Heute habe ich bis jetzt erst 160 DM eingenommen, das ist verdammt wenig, denn viele werden um diese Zeit auch nicht mehr kommen. Aber der Veranstalter macht auch keine Werbung. Überall hängen Plakate, sind Inserate im Koolibri und so, nur halt für Essen nicht. In Essen hängen nur noch ein paar Plakate rum, aber das wird auch immer weniger. Der macht das ja alle drei Monate.

Wie ist die Nachfrage bei der Anmeldung, ist es sehr schwer, einen Platz zu bekommen?

J.: Ja, der Veranstalter, der das in Bochum, Oberhausen und Gelsenkirchen macht, der ist schon drei Monate im Vorraus ausgebucht. In Essen habe ich eine Woche vorher angerufen, da war noch locker Platz für drei Meter. Heute ist ja auch 'ne Börse in Bochum. da kommen dreimal soviele Besucher hin. Das ist hier nur so 'ne Ausweichbörse...

o

BIERPAT

nicht braun, nicht rot,

Vor ca. anderthalb Jahren haben wir uns auf ein Bierchen (was sonst) überlegt, ob wir nicht eine OI!-Kapelle gründen wollen.

Die Band hieß damals noch PROISSENSOIE. Doch nach einem halben Jahr flog der Sänger wegen hirnlosem politischen Gesülze aus der Band und nannten uns um.

Die Umbenennung von PROISSENSOIE zu BIERPATRIOTEN war wohl sehr wichtig

für uns. Durch die Probleme mit dem ehemaligen Sänger wollten wir uns nicht einfach so in die rechte Ecke drängen lassen. Also haben wir ihn rausgeschmissen und uns umbenannt.

PROISSENSOIE gibt es nicht mehr und wird es nie wieder geben.

Wir versuchen, die Politik direkt aus der Band rauszuhalten. Was jeder persönlich denkt, ist ja auch egal.

Dann kam Daniel zu uns, der auch schon in anderen diversen Combos mitgemacht hat. So lautet dann die aktuelle Besetzung: Daniel/Gesang, Jana/Bass, Frank/Gitarre, Pepe/Drums.

In dieser Zeit haben wir zwei Übungsraum-Tapes gemacht, die man qualitätsmäßig niemandem anbieten kann.

Also sind wir dann im August '93 in's Studio gegangen, um unser erstes Demo einzuspielen. Es umfasst 15 Songs mit knapp 45 min. Lauflänge. Wer Interesse haben sollte, kann sich ja gegen den kleinen

Unkostenbeitrag von 10,- DM (bitte Schein) zzgl. 2,- DM in BM bei F. Tetzel, Postlagernd, Postamt 17, Str. der Pariser Kommune 8, 10243 Berlin melden.

Bisher hatten wir ca. 10 Gigs, verteilt in 'Ostdeutschland'. Der nächste findet in der Berliner RUMBAR, zusammen mit den Rabauken, Smegma, Gladiator, Endstation 58 und evtl. Skinfield statt.

Was uns am meisten erfreut, ist, daß sich unser Demo-Tape sehr gut verkauft. Natürlich haben wir in Berlin einen grösseren Fankreis als anderswo. Aber wir hoffen, daß wir auch durch unser Demo mit Leuten aus anderen Städten ('Westdeutschland') Kontakt knüpfen können.

Wir haben in letzter Zeit öfters Interviews beantwortet. Ist ja wohl auch wichtig. So haben wir Kontakt zu Zines wie UGLY & PROUD, FREITAG NACHT, TROLL, BULLDOG und SCUMFUCK.

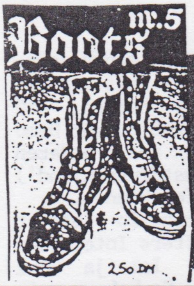
An Bandkontakten haben wir Skinfield, Endstation 58 und Gladiator.

Wir hoffen, daß wir Anfang '94 eine Platte machen können. Wir haben schon ein paar Kontakte mit DIM-Records geknüpft. Das wäre natürlich genial!!! Wir haben uns für die Platte ein paar gute Knaller ausgedacht. Das bleibt aber noch eine Überraschung!

°

RIOTEN

einfach Bierpatriot



Zines

SKOINK Nr.9 — 4,-
Mieghen, Postbus 41, 9550 Herzele, BELGIEN

28 A4 Seiten, vollgepackt mit Interviews, News, Reviews etc. Als Interviewpartner geben sich diesmal The Magnificent, Johnny Peebucks, Headwound, Scofflaws, Red Letter Day u.a. ein Stelldichein. Außerdem erfährt man einiges über das Incognito & das Headache Label. Abgerundet wird das ganze mit vier Seiten Plattenreviews. Spiller

UN MONSTRE... Nr.3 — 8,50
56 rue d'Achy, 60690 La Neuville Oudevil, FRANCE

Habe ich auf dem OI!-Festival in Belgien für lau bekommen. Wurde dort aber, glaub ich, für 5 DM vertickt. Also reichlich teuer, das Teil. Sind dafür aber 40 A4 Seiten voll mit Interviews usw. Geht los mit Walzwerk und endet mit den Dead End Boys (neue US Band). Dazwischen kann man was über Blank Generation, Zündstoff, Toy Dolls, Warzone, Business, Void Section, Los Pies Negros, Headwound, Oxblood, Lokalmatadore, Distorted Truth und, und, und lesen, falls man des französischen mächtig ist. Oder, so wie ich, nur die Bilder anschauen. S.

FULL METAL FRAME Nr.1 — 4,-
T. Szesny, Lindenallee 76, 45127 Essen, DEUTSCHLAND

Für mich das beste Nachwuchs-Scooterzine. Lockere, lustige Schreibe, nicht so Möchtegern-professionell wie z.B. die Motoretta. Layoutmäßig fühlt man sich an das alte, gute Glorreiche Taten erinnert, was natürlich auch Pluspunkte bringt. Inhalt Edwin Starr, Vespa- und Jackson Five-Story, Runberichte, Tatto-Convention Frankfurt, Whisky Priests etc. Positiv noch zu bemerken sind das farbige Cover & die Tatsache, daß hier eine eigene Meinung vertreten und nicht geschleimt wird, was ja nicht selbstverständlich ist... Torsten

PLASTIC BOMB Nr.3 — 4,50
Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg, DEUTSCHLAND

72 A4 Altpapierseiten mit Nomeansno, Agnostic Front, GBH, Levellers, Wat Tyler, Cosmic Psychos etc. Außerdem 'n Inti mit Harry, den die Pornofreaks unter euch vom Happy Video Privat wohl kennen werden. Zwischendurch immer wieder vollkommen überflüssige Politstatements von Maik Sander, der für mich echt einen an der Waffel hat, und 'ne Menge Reviews & Konzertberichte. Spiller

SOS-BOTE Nr.16 — 1,50
Scheffold, PF 2211, 88012 Friedrichshafen, DEUTSCHLAND

Nur für Rückporto kriegt man diesmal gleich 28 Seiten geboten, gefüllt mit Boots & Braces, Reviews, Konzerte, Stories etc. im altbekannten Stil. Wer's nicht kauft, verpaßt was. Torsten

SKINTONIC Nr.15 — 5,50
PLK 077581 C, 12043 Berlin Deutschland

44 A4 Seiten, die ebenfalls voll mit Interviews usw. sind, zeigen den Franzosen, daß man sowas auch für 4 DM auf den Markt werfen kann. Inhaltlich geht's um Sick of it all, Lokalmatadore, Skafestival in Potsdam, El Ray, Magnificent (sieht aus, als hätte man das aus dem SKOINK Nr.9 geklaut), Desmond Dekker uvm. Werbung ist auch 'ne ganze Menge drin. Und so darf man sich über die Medienlandschaft Eyeland aufregen, die einen 29-minütigen Video mit Laurel Aitken etc mit dem Zusatz 'für Skinheads nur 50,- DM' anbieten! Kann dat Skintonic zwar nix für, aber solchen Geldhaien sollte man nicht noch Platz für Werbung geben. Spiller

OI!REKA Nr.9 — 4,-

Obwohl das Skintonic und das OI!Reka die Nr.1 des Moloko Plus nicht besprochen haben, machen wir trotzdem mal ein bißchen Werbung. Die Herbstausgabe beinhaltet 40 Seiten mit Interviews & Berichten von Derrick Morgan, John Byrne, Public Toys, Terrorgruppe, Marvin Gaye, Tinkers, Pogues, Red Alert und mehr. Bloß das von mir an Emma Steel überreichte Lokalmatadoren-Tape war live in Holland und nicht in Belgien. Soviel Zeit muß sein! Ansonsten wie immer sehr schön zu lesen. Also los & bestellen, denn es empfiehlt sich tatsächlich, immer etwas OI!Reka im Hause zu haben. Spiller

FREITAG NACHT Nr.1 — 4,-
Freitag Nacht, PLK 110666 C, 12043 Berlin, DEUTSCHLAND

Ein hübsches lesenswertes Heftchen, und das nicht nur Freitag Nacht. Sehr vielseitig (Beck's Pistols, Toy Dolls, Adicts-Story, die ruhig etwas länger hätte ausfallen können, Proissensoie, Mad Monster Sound, B&B, usw.), der Knüller ist ein Interview mit den Alliierten aus'm Clockwork Orange von '84,das sehr interessant ist. Kaufen! Torsten

BULLDOG Nr.4 4,-
U.Göker, PF 1532, 74605 Öhringen, DEUTSCHLAND

Mal wieder 'n Heft, wo man sich ärgert, daß man die drei vorigen Ausgaben nicht kennt. Ist nämlich ganz hübsch gemacht, eine gute Mischung aus Boisterous, Edwins, English Rose, Nordlicht, Asociale, Close Shave, Bullshit, Mad Monster Sound, Ritam Nereda, Panzerknacker und sonstigem ordentlichem drum und dran. Auf alle Fälle kaufenswert. Torsten

CARRY NO BANNERS Nr.1 5,-
PO Box 6348, Evanston, IL 60204, USA

Muß sagen, daß mir das Vorgänger-Zine 'Welcome to the real world' inhaltlich und layout-mäßig besser gefallen hat. Heißt aber nicht, daß dat Ding scheiße ist! Klasse Kriminale, Anti Heros, Bruisers, Herberts, Insteps, Ngobo Ngobo, Agent Bulldog sprechen wohl für sich. Interessant auch das Steve Priest-Inti, auch wenn der Gefragte die Zähne kaum auseinanderbekam. Ist ganz ok., das Teil, aber englisch sollte man schon können. Torsten

MOTORETTA Nr.23 7,-
Postfach 102031, 45620 Reckling-

Professionelles Rollermagazin, das trotz einiger interessanter Artikel auch für den Bus- & Bahnfahrenden Skin (z.B. 'n Inti mit einem Typen, der einen unpolitischen Sinhead-Film drehen will) irgendwie unsympahtisch ist. Wahrscheinlich, weil sich das Blatt leider selbst etwas zu ernst nimmt und gelegentlich einen gewissen Hang zur Großkotzigkeit (Fanzinebesprechung!) nicht leugnen kann. Schaut euch doch noch mal kurz eure Nr.1 an... Ist aber trotzdem empfehlenswert, da auch für einige Lacher (á la 'Hat Dir das Tätowieren Schmerzen bereitet?' - Interviewfrage) gesorgt ist. Torsten

CREW Nr.1 5,-
APDu 171-28200, San Lorenzo Del Escorial, SPANIEN

Kommt gut an bei mir mit Rogues, Bruisers, Wiking, Sperrzone, OI Dramz, Zündstoff, Bullshit usw... Lay-Out ist auch positiv erwähnenswert. Torsten

SPRINGENDER STIEFEL Nr.2 6,-
Michael G., Postfach 739, 4021 Linz/Donau, ÖSTERREICH

Kommt meines Erachtens nicht ganz so toll wie das geniale Debut. Zwar wieder etliche überdurchschnittliche Sachen (George Marshall-Interview allein rechtfertigt schon den Kauf!), einige uninteressante Sachen, wie z.B. Patriot, machen 'ne Spitzenwertung zunichte. Jedenfalls viel zu lesen, wie Zündstoff, Fun Republic, Kettenhund, Anti-Skull-Bericht, Ocho Bolas (zum ersten Mal, daß sie das Maul aufkriegen) und etlich anderes. Man kann auf die Nr.3 gespannt sein. Torsten

Bekannt-berüchtigte Newcomer-Band von wohl keiner großen Worte mehr bedürfe pondent Spiller unterhielt sich mit ihnen bei Hirsekeksen.

Erzählt erstmal was über BOISTEROUS.

BOISTEROUS wurde im Juni '91 gegründet und entstand aus zwei unbedeutenden Bands in denen ich (Noby) sang. Beide hatten Besetzungsprobleme, sodaß beide Bands zu einer verschmolzen. Wir nahmen 1991 ein Demo auf, lösten uns Anfang '92 auf, reformierten uns dann wieder im Juli '92. Der Grund für die Bandgründung war, daß wir gute Musik ohne Politik spielen wollten. Die heutige und beste Besetzung lautet: NOBY - Gesang, BAXTA - Bass, WEZ - Lead Gitarre, ..PETE - Drums und DAZ - Gitarre.

Warum der Name BOISTEROUS?

Warum nicht? Nun, ich hatte die Idee schon vor einigen Jahren, aber das Problem war, eine geeignete Band zu finden. Wir denken, diese Band ist für den Namen geeignet & beschreibt uns gut als lärmend und heiter.

Wieviele Gigs hattet Ihr bis jetzt und mit wem habt Ihr zusammengespielt?

Wir spielten bisher auf 25 Konzerten (Stand: 14.7. 93), zusammen mit UK SUBS, ANOTHER MAN'S POISON, PRESSURE 28, ARGY BARGY, RAMPAGE, den Rest mit wenig bekannten Rock Bands. Auf einigen Gigs haben wir auch nur alleine gespielt.

Wovon handeln Eure Lieder?

Sex, OI!, Working Class Kämpfe, Bier. Außerdem persönliche Themen. Aber es sind ausschließlich Fun Lieder oder Lieder von der Straße, keine politischen!

Wie sieht die Skinszene bei Euch aus? Gibt es andere gute Bands bei Euch?

Die Skinszene ist nicht mehr so groß wie vor noch gar nicht allzu langer Zeit bei uns in der Gegend. Aber die meisten Skins, die wir kennen, sind unsere Fans und es ist immer sehr viel Volk auf den Konzerten.
An OI! Bands gibt es keine anderen mehr in unserer Gegend. RED ALERT, ANGELIC UPSTARTS, TOY DOLLS sind zwar aus dieser Ecke, aber sie spielen nie hier.

Was habt Ihr bisher alles veröffentlicht?

Wir haben bisher ein sechs-Track Demo gemacht, das 1,50 Pfund &2 IRC's kostet, bei NOBY, 74, MIGHBURN STONELAW TRANGE, CRAMLINGTON, NORTHUMBERLAND, NE2368Q in England. Unsere 7" HARRY WAS A HOOLI! ist bald draussen für 3 Pfund incl. alles. Sie ist bei uns erhältlich oder bei HAMMERRECORDS, BCM BOX 1977, LONDON, WCIN3X in England. Desweiteren sind wir auf dem 'OI! It's A World League'-Sampler und auf der 'British OI Working Class Anthemes' vertreten. STEP 1 bringt demnächst eine 4 Band Split CD mit uns, AMP, PRESSURE 28 und ARGY BARGY raus.

Wie waren die Reaktionen auf den 'OI! It's A...' und dem Last Chance Tape?

Exellent, wir sind sehr zufrieden mit den Reaktionen von den Fanzines und deren Leser. Die Bestellungen unseres Demos strömen uns nur so entgegen, wir sind sehr zufrieden darüber.

Habt Ihr Probleme, auf Gigs spielen zu können?

Probleme würde ich nicht sagen, es ist nur so, daß Daz & Pete beide arbeiten müssen. Deshalb können wir schon mal nur an Wochenenden spielen. Zudem müssen beide manchmal sogar am Wochenende arbeiten, das bringt die einzigen Probleme mit sich. Das hält uns aber nicht davon ab, im November in Deutschland zu spielen.

Was denkt ihr über Fanzines und welche sind Eure Favoriten?

Fanzines sind für die Szene sehr wichtig, ohne sie wäre es sehr dramatisch. Denn sie sind eine gute Sache für unbekannte Bands, Beachtung zu finden. Wir haben eine Menge an Zines, die wir mögen, BRONCO BULLFROG, BIRTH OF A HOOLIGAN, SKINHEAD TIMES etc. Auch in Deutschland gibt's viele gute, eins davon wäre der SOS-Bote.

Habt Ihr außer Platten noch was anderes anzubieten?

Yeah, wenn Deine Leser dies hier lesen, sind vielleicht schon unsere T-Shirts fertig. Also schreibt für Details.

Kennt Ihr etwas über die deutsche Szene, Fanzines oder Bands?

Leider nicht allzuviel, ich höre einige Bands, SILLY ENCORES, DIE RABAUKEN, DIE LOKALMATADORE etc., die ich wirklich sehr gut finde. Aber es scheint sehr viel mit Politik zu sein in Deutschland. Wir wissen nicht viel über die Skins, aber ich möchte sie hier grüßen. Außerdem ein Hallo an alle, die uns schrieben.

Eure Zukunftspläne mit BOISTEROUS?

Unsere Zukunftspläne schließen hauptsächlich mehr Konzerte ein. Wir wer-

ISTEROUS

den im Oktober '93 auf einem Festival in Belgien spielen, und im November werden wir - wie schon gesagt - Deutschland besuchen. Auch in England haben wir noch ein paar Dates, z.Zt. haben wir also ein volles Programm.

Auf der Insel gründen sich ja immer mehr sehr gute, unpolitische Bands. Glaubst Du, daß diese den ganzen RAC-Bands bald den Rang ablaufen werden, oder ist dies schon geschehen?

Ich habe über die ganzen rechten Bands nicht so den Überblick, aber ich kann eigentlich nicht verstehen, warum diese Bands so beliebt sind. Was ich aber von den anderen unpolitischen Bands mitkriege, so ist das Interesse doch recht groß und läßt für die Zukunft hoffen.

Last words?

Dank an Spiller und ein Hallo an alle, die uns geschrieben haben und unser Demo kauften. Cheers.

THE CLAS

Animiert vom Auftreten der Sex Pistols formierten sich The Clash im Mai 1976 um Sänger & Frontmann Joe Strummer.

Joe - ein in Ankara geborener Diplomatensohn - hatte 1974 zusammen mit dem Gitarristen Keith Levine die Hausbesetzerband THE 101'ers gegründet und brach dafür sogar die Schule ab.

In den umliegenden Pubs fanden die Jungs relativ große Beachtung, sodaß

SH

sie frohen Mutes eine Single namens 'Keys To Your Heart' rausbrachten, die sich allerdings nur mäßig verkaufte.

Zur gleichen Zeit gab es nur wenige Kilometer entfernt die Punkband London SS, die aus dem Gitarristen Mick Jones sowie Terry Chimes am Schlagzeug, Paul Simonon am Bass und Topper Headon bestand.

Nun begann die Legende. Strummer hatte keinen Bock mehr auf seine Band, so tat er sich, ebenso Levine, mit Mick Jones und Paul Simonon zusammen und nannten sich THE CLASH. - aus dem Grunde, weil

Bewährungsprobe, als sie für niemand geringeren als den Sex Pistols, seinerzeit DIE Vorzeige-Punkband, auf deren 'Anarchy in the UK'-Tour den Opener spielten.

Der Erfolg bei diesem Unternehmen war unglaublich. Praktisch über Nacht wurden aus den unbekannten The Clash eine Band, die nicht minder geliebt wurden als die Sex Pistols selbst. Der Höhepunkt war erreicht, als sich die Band Anfang 1977 einen sechsstelligen Plattenvertrag mit CBS Records sichern konnte.

Da es nun aber einmal

Die Sex Pistols wagten es 1976 als erstes, der Superstar-orientierten Musikbranche den Kampf anzusagen, und eine Musik spielten, mit der sich die Kids von der Straße identifizieren konnten. Hunderte junger Bands taten es den Pistols gleich und starteten eine fantastische Underground-Karriere, wie z.B. The Damned, The Stranglers oder... THE CLASH!

dieses Wort zu diesen Zeiten in Großbritannien die Zeitungsüberschriften dominierten.

Musikalisch war, bis auf Strummer, kein Bandmitglied besonders bewandert. Simonon hatte gar erst sechs Wochen vor der Bandgründung zum ersten mal eine Gitarre in der Hand.

Sie nisteten sich in einer alten Lagerhalle in Camden Town ein, doch schon nach ein paar Proben verließ Levine die Band im Streit und Terry Chimes ersetzte ihn am Schlagzeug. Levine tauchte etwas später wieder bei Flowers of Romance und Public Image Ltd. wieder auf.

Das Line-Up bestand nun endgültig. Gemanaged von Bernie Rhodes kam für The Clash bereits im August 1976, also knapp vier Monate nach der Gründung, die erste große

gang und gäbe ist, daß auf Punkkonzerten die eine oder andere Flasche Richtung Bühne geworfen wurde, hatte Terry Chiemes nach ein paar Dutzend Gigs die Schnauze voll und stieg aus. Sein Platz wurde, nachdem sich The Clash 205 Trommler angehört hatten, von Topper Headon besetzt.

Für die Außenstehenden bildeten The Clash einen Kontrast zu den abgefuckten Sex Pistols. Strummer und Jones waren politisch motivierter und im Gegensatz zu den meisten anderen Punkbands legten The Clash nicht nur Wert auf die Musik, sondern auch auf die Texte. So handeln dann auch viele Lieder vom Rassismus, Bullenterror und soziale Entfremdung.

Einfach und aggressiv auf der Bühne, ließen sie ihre Ideale mit enormer Energie raus und machten schnell die

vollendetste Show aller Londoner Punkbands. Auch die Zuschauer ließen sich von der Zerstörungswut gerne anstecken und reagierten sich an den Einrichtungen der Konzertsäle ab. Das Ergebnis: The Clash hatte in fast jeder Stadt Auftrittsverbot. Dies veranlaßte die Jungs, nur noch in unbestuhlten Sälen zu spielen.

Im März 1977 erschien ihre Debut-Single 'White Riot', kurze Zeit später das erste Album 'The Clash', das unter die ersten zwölf in den UK-LP Charts kam. Die Fangemeinde schoß ins unermeßliche, was für The Glash Grund genug war, eine eigene 'White Riot'-Tour zu starten, zusammen mit den Buzzcocks, The Slits und Subway Sect.

Während ihrer Tour schoß die Single auf Platz 29 in den britischen Charts und wurde zum Meilenstein in der Punkgeschichte und mindestens gleichzusetzen mit 'Anarchy in the UK' von den Sex Pistols, The Damneds 'New Rose' und The Saints 'I'm Stranded'.

Musikalisch waren The Clash einfach interessanter als die meisten etablierten Musiker jener Tage. Außerdem waren sie eine der ersten britischen Bands, die Punk mit Raggae-Elementen vereinten.

Ihre Version von Junior Murvins 'Police And Thieves' war eine lange Zeit einer der meistgespielten Songs in den britischen Tanzclubs.

Strummer und Co behagte diese enorme Euphorie jedoch gar nicht. Sie befürchteten, vermarktet zu werden und weigerten sich sogar, in der berühmten TV-Show TOP OF THE POPS aufzutreten.

Doch sie konnten sich nicht gegen den Erfolg wehren.

Der Co-Schreiber von 'Police And Thieves', Lee Scratcher, war von der Band so beeindruckt, daß er extra nach London kam und eine Single produzierte - 'Complete Control, die immerhin in die Top 30 kam.

Kurze Zeit später tourte die Band, zusammen mit dem amerikanischen Top Act Richard Hell durch England. Während dieser Zeit kamen einzelne Clash-Mitglieder immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Irgendeiner der Gruppe saß meist wegen Diebstahls oder unerlaubten Waffenbesitzes im Knast.

Der absolute Höhepunkt war ein Vorfall auf dem Dach eines Warenhauses in Camden Town. Die Polizei musste Hubschrauber einsetzen, um zu den Übeltätern zu gelangen, die sich dann auch noch durch eine Schießerei einer Festnahme widersetzen wollten. Diesmal kamen sie nicht mehr mit einem blauen Auge davon, sondern mußten mehrere Monate gesiebte Luft inhalieren.

Noch während der Untersuchungshaft schrieben sie 'White Man In Hammersmith Palais'/'Don't want to be a prisoner', die als Single Mitte 1978 veröffentlicht wurde.. Anschließend unternahmen The Clash eine 'Clash out on Parole'-Tour mit Suicide aus New York und den Specials aus Coventry.

"I'm not Working Class at all!" Joe Strummer

Ende 1978 nahmen The Clash ihr zweites Album 'Give 'em enough Rope', das vom Ami Sandy Pealman produziert wurde. Es schoß sofort auf Platz zwei in den Charts und bescherte den Jungs den ersten Top 20 Hit, 'Tommy Gun'.

Dieser Riesenerfolg motivierte die Band einen Angriff auf die Staaten zu wagen - ein wesentlicher Schritt, um international an Bedeutung zu gewinnen. Ihre gewagte 'Pearl Harbor'-Tour führte The Clash durch England, den Staaten

und Kanada. Als Opener entschieden sie sich für Bo Diddley. Mit dieser Tour begann langsam die Wandlung ihres Musikstils, Funk- und Rockabilly-Elemente wurden immer verstärkter in die Musik eingebaut.

1979 wurden die Singles 'English Civil War' und 'I Fought The Law' Hits, die dazugehörige LP, 'The Cost Of Living', verkaufte sich gut.

Politisch zeigten sie sich nach wie vor sehr motiviert, und spielten ab '79 auch auf den Rock against Racism-Konzerten des 1978 gegründeten 'Komitee 'Rock Against Racism, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, den Faschismus aus der Musik zu verbannen.

Im Dezember 1979 kam das von Guy Stevens produzierte 'London Calling' Album raus, das den Weg in die amerikanischen Top 30 schaffte. Der exellente Titeltrack wurde in vielen Ländern der ganzen Welt ein Hit.

The Clash entfernten sich immer mehr vom Punk, man ließ sich mehr von Funk, R&B und natürlich Rock'n Roll inspiriert. Diese Entwicklung zeigt sich am deutlichsten bei dem Monumentalwerk 'Sandinista!' von 1980. Dieses Dreifach-Album war bereits 100.000 mal vorbestellt gewesen, und um einen relativ niedrigen Ladenpreis garantieren zu können, verzichteten die Musiker auf einen Großteil ihrer Tantiemen. Ebenso war es die erste Clash-Platte, die mehr Exemplare in Amerika absetzen konnte als in England und landete sogar auf das Titelcover des ROLLING STONE.

Obwohl die amerikanischen Charts 1980 keine Clash-Singles enthielt, waren diese in England nach wie vor gefragt. Nach 'Sandinista' folgte u.a. 'Bankrobber', 'The Call Up', 'Know Your Rights', 'Hitsville UK', 'This is Radio Clash' und, Anfang 1982, 'Rock The Casbah', das, obwohl es nur Platz 30 der in England erreichte, auf Platz acht in Amerika und in Australien gar auf den fünften Platz kam.

"Ich glaube ernsthaft, ich bin auserwählt, die Wahrheit zu verkünden und mit dem ganzen Scheißdreck aufzuräumen!"

Joe Strummer

Doch wenn man sich diesen Sound anhört, so erscheint es doch verdammt schwer, sich an die zornige, ärgerliche Punk Phase der Jungs zurückzuerinnern. Das 1983 erschienene 'Combat Rock'-Album, welches wie die 'Give 'Em Enough Rope' auf den zweiten Platz in England kam und in Amerika immerhin ein Top Ten-Erfolg war, verlagerten sie ihren Musikstil hauptsächlich in die Rock-Richtung, ohne jedoch die Kreativität oder die Vollkommenheit zu verlieren.

WHITE RIOT

All the power is in the hands
of people rich enough to buy it,
While we walk the streets
Too chicken to even try it
And everybody eats supermarket soul-food
White riot, I wanna riot
White riot, a riot of my own.

Black people got a lot of problems
But they don't mind throwing a brick
But white men go to school
Where they teach you how to be thick
So everybody does what they're told to
And everybody eats Supermarket soul-food

White riot, I wanna riot
White riot, a riot of my own

WESTWAY

Now I'm in the subway
Looking for the flat
This one leads to this block
And this one leads to that.
The wind howls through the empty blocks
Looking for a home
But I run through the empty stone
Because I'm all alone

Nach einem weiteren großen britischen Hit, das 1991 wiederveröffentlichte 'Should I stay or should I go?' verließen Headon 1982 wegen 'politischer Differenzen und 1983 Jones wegen musikalischer Uneinigkeiten die Band. Mick Jones realisierte sein Clash-Konzept etwas später mit Big Audio Dynamite.

So reformierten Strummer und Jones die Band mit Vince White, Nick Sheppard und Peter Howard. In dieser Formation fanden sie teilweise zur alten, aufsässigen Form zurück. Die '85 erschienene Single 'This is England' verglich NME mit dem sieben Jahre zuvor produzierten KultAlbum 'Give 'Em Enough Rope'.

Nachdem im gleichen Jahr noch die LP 'Cut The Crap' eingespielt wurde, kam Joe Strummer auf die dumme Idee, eine Solokarriere zu starten und löste The Clash sang- und klanglos auf.

Für die Fans erschien 1988 die Doppel-LP 'The Story Of The Clash - Vol. 1', das die Entwicklung der Band von 1977 - 82 demonstriert.

So endete denn die Geschichte einer genialen Band, die uns mit ihrer Musik immer im Gedächtnis bleibt.

Torsten

CLASH - INTERVIEW vom [illegible], 1979

Joe Strummer: Alles, was wir von den Schwarzen so denken, das kann man in einem Satz sagen: Wir fangen nicht damit an und schieben denen was in die Schuhe, wofür sie nichts können, was man ihnen nicht anhängen kann. Ich will die Schwarzen nicht loswerden. Wenn sie nicht hierhergekommen wären, dann hätten wir nie die *Police And Thieves* gehört und *MPLA* und *Ten Against One* und den ganzen Stoff von *Big Youth* und alles das – wir hätten das nie gehört, das ist es vielleicht, wieso ich die Schwarzen nicht loshaben will, sie haben mir viel gebracht. Viele von den neuen Gruppen fahren ja auf die Nazis ab, das ist ein Haufen Bekloppte. Wenn die weiter auf dieser Tour rumreiten, dann sollen sie mal schön aufpassen.

RAR: Eure Texte über den Zusammenstoß von Herrschern und Beherrschten, sagen die,was ihr meint ?

Joe Strummer: Ja, weißt du, die Generationslücke, dieser dicke Klops aus den sechziger Jahren, das war doch in vielem rein von den Medien in die Welt gesetzt, oder? Das hat doch den Jungs den Dampf ablassen sollen, den ganzen Jazz, wars denn nicht so ? Die haben den Dampf auf die Alten umlenken wollen, und weißt Du, ich glaube, der Dampf müßte denen um die Ohren zischen, die uns regieren.

RAR: Wenn wir mal die ganzen Etiketten weglassen wie *Punk* und *New Wave* und so, handelt es sich dann trotzdem um ne Bewegung ?

Joe Strummer: Das ist einfach ein Wutschrei gegen alles, die anderen Gruppen, die auf einmal... na, sagen wir, obenauf waren. Die haben ne starke Musik gemacht, und die Scene war heiß, und dann haben die sich alle abgesetzt, und du kanntest sie nur noch von der neunhundertsten Stuhlreihe aus dem *Earls Court* sehn.

RAR:

Ihr müßt euch ja ne schöne Publicity eingefangen haben, als Ihr bei CBS unterschrieben habt.

Joe Strummer: Jede Menge. Aber der erste Punkt, wo diese Hippies auf dem falschen Dampfer warn, das war, daß die Jungs gemeint haben, sie können in der Publicity machen, was sie wollen, alles schön deichseln, die übliche Tour. Und sie haben geglaubt, sie brauchen auf nichts Rücksicht nehmen und können ihren ganzen Zirkus abziehn, damit sind sie auf die Schnauze gefallen, klar doch. Ich meine, wir haben doch keine Rosinen im Kopf, wir sehn doch, das wird alles irgendwie gedreht, oder, und wenn du dich nicht drum kümmerst, dann kannst Du gleich nachhause gehen. Wir glauben, eine Plattenfirma ist ein Werkzeug. Siehst du, worauf ich raus will ? Wenn ich dir zeigen will, daß ich nen guten Song hab, dann brauch ich dazu ne Gitarre. Die Gitarre wird zu einem Werkzeug. So ist es da auch... die Plattenfirma wird zu einem Werkzeug.

RAR: Und wenn das Werkzeug *dich* benutzt ?

Joe Strummer: Klar doch, es benutzt dich. Es will dich benutzen, will die besten Jahre deines Lebens aus dir rausholen, es will dich auslutschen und dann ausspucken. Macht es, ist ja klar. Dagegen kann man nichts machen. Da müssen wir uns erst noch was einfallen lassen.

Paul Simenon: Es gib Schuppen wie das *Marquee*, als wir angefangen haben und die Pistols angefangen haben, da haben die Pistols einmal da gespielt und Hausverbot gekriegt. Und dann hat das *Marquee* gesagt, nie wieder ne Punk-Band, uns nich und keine andre nich, und jetzt nehmen sie sie doch, ja, und jetzt solln wir da auftreten, aber wir wolln nich mehr.

RAR: Wie kam das alles zusammen ?

Paul Simenon: Ich will so spielen, daß es ganz direkt bei den Leuten ankommt. Zum Zusehen soll es genauso heiß sein – ich will, daß es den *Kids* echt Spaß macht, wenn sie kommen und uns zuhörn. Wie die Band auf der Bühne rumfuhrwerkt und alles das, und musikalisch soll es ganz klar und einfach sein, nicht psychedelisch und sanft, und das gibt den Jungs den nötigen Kick, das selber zu machen... deshalb tauchen die ganzen jungen Gruppen auf,... das ist kein schlechter Anfang. So wie ich erst seit nem Jahr Bass spiele. Und das gibt mir irgendwie ein gutes Gefühl, daß ich erst ein Jahr spiele, ich meine, die *Kids* kommen und gucken uns zu, und ich hab es irgendwie im Kopf, daß ich erst 'n Jahr spiele, und so'n *Kid* sieht mir auf die Finger und kann es wie alle andern auch. Hauptsache Du hast Einfälle und die *Kids* können es selber machen.

Joe Strummer: Ja, das ist das Gesunde dran, oder nicht ? Die Typen glauben, sie können das auch bringen, dann fangen sie an, dann gibts wieder nen Haufen neue Gruppen... Aber wenn du jemand wie die *Yes* oder so hörst, dann meinst du, das bringst du nie.

Mick Jones: Naja, im Grund haben wirs alle mit der Unterdrückung zu tun. Das haben wir gemeinsam.

Obwohl ich dieses Mal keine Einladung erhielt, angeblich weil ich letztes Jahr allen das Bier weggesoffen hätte (dabei war ich letztes Jahr gar nicht da), machte man sich auf den beschwerlichen, 650 km langen Weg ins Schwabenländle.

Laut Statistik soll es jaeines der ärmsten Länder der Erde sein, man sollte bei der Einreise stets ein paar bunte Glasperlen griffbereit haben, darüber freuen sich die Eingeborenen.

Aber zurück zum Thema.

Kurzer Abstecher noch nach Bruchsal und ein paar zwielichtige Gestalten verladen und dann gings ab die Luzienach Künzelsau.

Nun erstmal das anwesende Geschnetz begutachten, war aber noch nicht so viel los um halb neun.

Also zur Theke, wo man für einen Obulus von

Las

USA Sportswear

Schmuck

Damenschuhe

4300 E

Kre

Telef

Boots & Braces

Wiedergutmachung für 10 Jahre Krach & Ohrensausen

5 DM soviel trinken konnte, wie reinging (manchen kam's anschließend auch wieder raus).

War natürlich 'n Haken bei, denn das Bier hatte eher den Geschmack von Insektengift, weshalb ich mich den Rest des Abends mit Antialkoholika vergnügte. Aber 5 DM waren schon recht günst!

Nun, so stand man da, suchte und fand Bekannte zum Quatschen..

Die gute Amo erzählte ausführlich über ihre abartigen Stuhlgangprobleme, obwohl sie genau weiß, daß ich mich bei diesem Thema ekle. Ich behielt natürlich für mich, daß ich immer einen extrem blutigen Schiß habe, geht niemanden was an!

Susi rief von hinten, daß ihr Sohn ein solch strammer Kerl wie ich werden soll, während Gatte Uhl mit einem schwulen Zap-Macher turtelte. Anschließend sollen sie händchenhaltend in Uhl's flotten Golf GTI verschwunden sein.

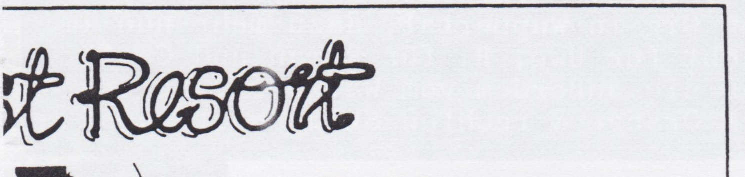
Spiller und Paule diskutierten derweil sachlich darüber, auf wessen Fahne man treten darf.

Zu vorgerückter Stunde rückte alles zum Lagerfeuer vor, der Herrgott ließ es nämlich merklich abkühlen. Musik gab's leider nur aus der Konserve, von links, rechts bis mittig und wieder zurück wurde alles gespielt, wobei die Rabauken ziemlich hoch in der Publikumsgunst zu stehen scheinen, wie die Tiere sprangen sich die Leute auf der Tanzfläche an, wa scho net mäh faiälisch, wie der schwäbsche Tierfreund sagen würde.

Irgendwann sammelte man, bis auf Bernd Kriek, der lieber noch weiter um die Gunst eines 13jährigen Kindes buhlte (& für diesen Zweck seinen Ehering im Wagen "vergessen" hatte) und später "zu Fuß nachkommen" wollte, die Mitfahrer ein, schmiß sich in den Wagen und fuhr Richtung Zivilisation.

Fazit: schöööön.

Torsten



Public T

Lange Zeit vor der Singleveröffentlichung fuhren Spiller und ich nach Düsseldorf, um ein kleines Interview mit den Jungs durchzuführen. Dies geschah zwei Tage nach einem - für Public Toys - äußerst übel verlaufenden Gig in Wuppertal, dazu mehr nun im Interview. U. steht für Uwe, R. für Roman und G. für Guido. Lest, was sie außerdem vom Walzwerk, SpringtOifel, Clockwork Orange & rechten Skins halten.

MP.: Wie kam's zu Public Toys?

U.: Der Name ist auf dem ersten ITA-Album drauf, da heißt 'n Lied so...

MP.: Ihr habt ja nun doch schon einige Gigs gespielt, welcher war da der beste?

U.: Von der Stimmung her auf jeden Fall in Bremen auf dem Oi-Festival.

MP.: Und in Wuppertal vor vor ein paar Tagen, wie war der?

U.: Also, mit Chelsea zu spielen war natürlich grandios, noch dazu wenn danach der Gene October ankam und meint 'Guter Punkrock'... Zu den Umständen, wie das in Wuppertal insgesamt war, mal einfach ein paar Totenköpfe hin...

R.: Schreib, daß wir insgesamt 750 DM Schulden gemacht haben, sowie sind etliche Gegenstände verschwunden, sei es Mikroständer, Effektgeräte...

G.: Wir wurden beim Soundcheck ganz blöd abgefertigt, als Gage sollten wir dann noch zwei Kästen Bier kriegen, davon haben wir aber kaum was gesehen, Leute auf die Gästeliste setzen gab's auch nicht viel... Die Veranstalter haben uns ziemlich verarscht!

U.: Dann waren da auch noch Leute, wie z.B. ein Schmitti, der meinte 'Kommt erstmal in mein Alter, schafft das erstmal, was wir geschafft haben, kriecht dahin, wo ich hingepisst habe', das war kleinkarierte Scheiße, solche Dummpunkarschlöcher!

MP.: Wie seid ihr denn ansonsten beim Publikum angekommen?

U.: Gut eigentlich, selbst bei Chelsea vorgestern waren immer noch einige, die mitgewippt haben.

MP.: Anderes Thema, was habt ihr bisher rausgebracht?

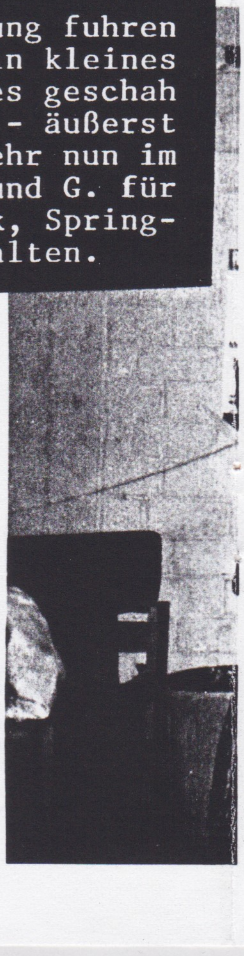
U.: 'n Demo namens Clockwork Soldier, was ein ziemlich peinlicher Name ist, und jetzt kommt demnächst eine EP mit sechs Stücken auf TRR raus.

MP.: Sagt mal was zur EP.

U.: Die EP kommt Anfang Juli auf TRR raus, wie wie zu diesem Label gekommen sind, beantworten wir nur sehr ungern, war 'n Kuhhandel, muß man sagen.

(Überredungskünste sind erfolgreich)

U.: Ok, also wir haben uns ziemlich aufgedrängt. Wir gingen zu TRR, weil das ist mal 'n geiles Label, nehmen dort unsere Platte auf und haben gesagt, alles, was der junge Herr innerhalb von drei Monaten nicht verkauft, kaufen wir. Weil er meinte nämlich, wir würden uns nicht gut verkaufen. Zuerst war er dann einverstanden, ist dann 'ne 1000er Auflage, und was wir jetzt selber zahlen mußten, waren die Studiokosten - 1000 DM für drei Tage. Der Rüdiger hat mittlerweile gesagt, daß wir 200 Platten abnehmen müssen



Toys

und den Rest verkauft er. Er zahlt auch die Pressung und so, also er ist'n netter Mensch.

G.: Das kam auch alles nur zustande, weil unser Bassist den Rüdiger wochenlang im Vollsuff vollgelabert hat, bis er mit uns die Platte machen mußte.

MP.: Standen denn keine anderen Labels zur Auswahl?

U.: Doch, deshalb wird mit ganz viel Glück auch unsere langersehnte LP im Januar rauskommen, ist eigentlich noch gar nicht druckreif.

MP.: Auf welchem Label?

U.: Das ist ein neugegründetes Label im Norden, ich glaube, in Verden.

MP.: Wo wir beim Thema sind: was haltet ihr von DIM oder Walzwerk?

U.: Also, Walzwerk schon mal gar nicht. Was da teilweise schon mal rauskommt, weiß nicht, und auch so möchte ich mit denen nicht allzuviel zu tun haben. Weil Zündstoff und so, ne, mit solchen Bands wollen wir nicht in einen Topf geschmissen werden.

MP.: Hä? Was ist denn mit Zündstoff???

U.: Wer Störkraft grüßt, der kann nicht in Ordnung sein , ne, is nich, da bin ich vielleicht zu links für. Dann haben die noch dem Fan Mail geschrieben, die haben einen Aufstand gemacht und fragten, warum sie Störkraft gegrüßt hätten, darauf haben die Jungs dann geschrieben, daß sie Störkraft auch schon besucht hätten und daß sie gute Freunde wären und so, also, da kann ich nicht drauf.

MP.: Zu welchen Bands besteht denn engerer Kontakt?

G.: Vandalen, obwohl die böse auf uns sind, weil die

clockwork soldiers

uns einmal geschrieben haben, und unser Ex-Schlagzeuger den Brief erhalten hat, er dann ausgestiegen ist und wir den Brief so nicht erhalten haben. Die haben uns darin angeboten, mit ihnen zu spielen, und aus diesem Grund waren sie wohl etwas geknickt..

U.: Ansonsten Shamrocks, Büdchen Boys, Justicia... ansonsten ist hier in Düsseldorf nicht viel, mit denen man was zusammen macht.

MP.: Habt ihr keinen Kontakt zu den Toten Hosen?

G.: Nichts gegen die Jungs, aber die kümmern sich um die kleinen Bands überhaupt nicht.

U.: Das ist nicht wahr, die haben letztens die ..... (unverständlich) gefragt, ob die mit denen auf Tour gehen. Also, lokale Bands unterstützen die schon, die kennen uns einfach nicht. Wir wollen denen mal unsere Platte schicken und sie dann fragen, ob sie nicht Lust haben, mit uns zu spielen.

MP.: Mit welchen Bands habt ihr schon zusammengespielt?

U.: Springtoifel, mit denen spielen wir nie mehr!

MP.: Wieso nicht???

U.: Zuerst waren sie ganz nett, aber als sie betrunken waren, das war ganz komisch, die waren auch noch relativ nett, nur was ich nicht so gut fand, war der fünfstündige Soundcheck, ich glaube, zwei Stunden hätten auch gereicht.

R.: Man muß auch sagen, die waren ziemlich gereizt wegen der blöden Anlage. Naja, man weiß ja nicht, ob die jetzt immer so sind...

F.: Also, ich habe den Olaf danach 'n paar mal getroffen, also, er ist echt 'n lieber Kerl.

R.: Aber wenn dann der Bassist dem Gitarristen in die Schnauze haut, damit er auf die Bühne geht, dann ist das auch nicht so das wahre.

F.: Das war aber bei den Blaggers weitaus extremer, die haben sich wirklich gegenseitig die Köppe eingeschlagen.

U.: Vor allem haben die dann noch später Guidos Verstärker umgeworfen.

MP.: Wie seht ihr euer Publikum auf Konzerten am liebsten?

U.: Ich sag mal, nette Punks und nette Skins sind uns am liebsten.

MP.: Ist euch die Einstellung egal, Hauptsache, es bleibt ruhig?

G.: Also, Rechte wollen wir nicht auf unseren Konzerten haben, egal, ob lange oder kurze Haare. Unpolitisch oder so, nur nicht rechts. Aber auch wenn ich die Jungs aus Wuppertal sehe mit ihrem ganzen linksradikalen Kack und so, das sind die gleichen Pisser wie die Faschos!

U.: Mir ist das eigentlich am liebsten, daß die Leute dann wenigstens ihre Skrewdriver- T-Shirts zuhause lassen, wenn sie zu unseren Konzerten kommen. In Bremen waren auch welche von diesen komischen Faschos da, aber die haben sich halt still verhalten und da war nur Party, dann ist das halt in Ordnung. In Wuppertal waren auch Dummglatzen da, fand ich zumindest.

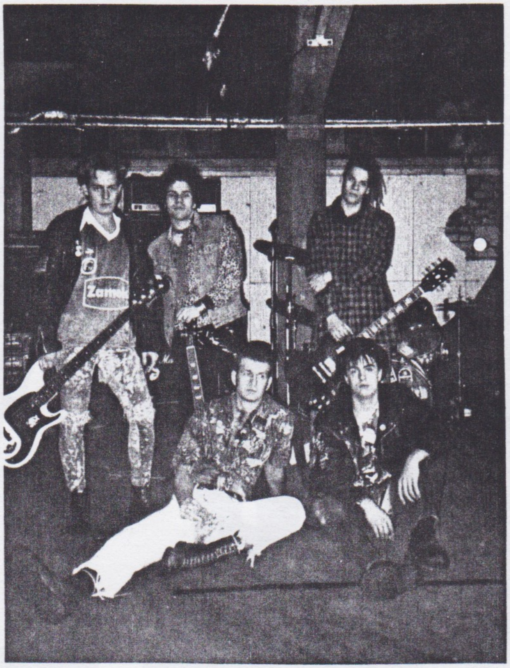
MP.: Kommen wir mal zum Thema Fanzines. Habt ihr da irgendwelche Favoriten?

G.: Der SOS-Bote... viele Fanzines gibt es ja leider nicht mehr...

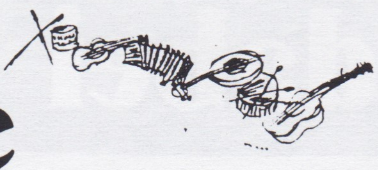
U.: UMBRUCH heißt das beste Fanzine, das wird es irgendwann wieder geben, ich kann es nur empfehlen. Hm, und sonst halt die Fanzines, die Punk & Skin nicht so engsehen. Hauptsache, da steht nicht drin 'Alle Punker sind scheiße' oder 'Skinheads sind scheiße', und eben das war der Fehler im Clockwork Orange vom Uhl, da war jeder Punk 'ne Zecke, fand ich jedenfalls. Zumindest in den alten Heften, in der Nr.3...

MP.: Ok, fällt euch 'n gutes Schlußwort ein?

U.: Wir möchten Wattie von Exploited outen, denn der hat auf Konzerten in seinen Bierdosen immer nur Tee! Das sagt jedenfalls der Willi. °



kl. Fotosession im Proberaum



neue Labels braucht das Land

HELEN OF OI!' Records wurde im Juli 1993 von mir, Bob Burridge, gegründet, um Material von neuen, bekannten und aufstrebenden OI!/Street Punk Bands zu veröffentlichen.

Ziel des ganzen ist es, aktiv die OI-Szene zu unterstützen und dem Größerwerden der Szene zu helfen.

Zwei Platten wurden bisher veröffentlicht, die erste ist eine zwei-Track Single von PRESSURE 28 namens 'Get Ready/Up Yours', die zweite Veröffentlichung ist eine drei-Track EP der Band BRAINDANCE namens 'Streets Of Violence'. Beide haben aufklappbare Plattenhüllen wie z.B. die BLITZ 'All Out Attack' EP, mit Texten, Fotos usw.

Ich hoffe, bis Ende des Jahres noch ein paar weitere Platten veröffentlichen zu können, bis jetzt stehen allerdings noch keine weiteren Veröffentlichungen definitiv fest.

Bisher hatte ich noch keinerlei Schwierigkeiten mit meinem Label, weder von seiten des Staates noch seitens der Bands. Alles läuft bisher sehr zufriedenstellend.

Die erste Pressung von 1000 Exemplaren von PRESSURE 28's Single sind bereits fast ausverkauft, eine Zweitpressung ist geplant.

Neben dem Label kaufe u. verkaufe ich OI!/Skinplatten und biete verschiedene Veröffentlichungen anderer Labels an.

Außerdem versuche ich z.Zt. eine Top 100 OI! Chart aufzustellen, die dann auf einer zukünftigen Produktion erscheinen wird. Dafür brauche ich Eure Hilfe: Schickt mir Eure Top 10 OI! Songs, zu gewinnen sind 50 Pfund! Ich hoffe, ich bekomme Hunderte Briefe von Euch, um eine umfassende TOP 100 OI!-Chart aufstellen zu können! Dieses Projekt plane ich Anfang nächsten Jahres vollständig zu haben.

R. K. BURRIDGE
FLAT 3
15 SPRING GARDENS
VENTNOR
I.O.W. PO38 1QX
TEL 0983 855520
ENGLAND

Das war also eine kurze Vorstellung meines Labels. Sollte Interesse an meine Plattenliste bestehen, dann schickt einen IRC.

Live dabei

PKRK, ZAKONAS 11.05.93
Duisburg, Mädchengymnasium

Ist zwar schon 'ne ganze Weile her, aber was tut man nicht alles, um das Heft vollzukriegen.

Am selben Tag spielten auch die Lokalmatadore im Oberhausener Stadttheater (Alkohol & Rauchen war verboten). Wir zogen es aber vor, nach Duisburg-Rheinhausen zu fahren, wo das Konzert in 'nem Keller von 'nem alten Mädchengymnasium stattfand (das Gymnasium war aber leider leer). War ein echt kleines Ding und der Proberaum von der ersten Band 'Always Ultra Plus', die ganz guten Punkrock spielten.

Da ich mich aber viel draußen aufhielt, kann ich nicht weiter darauf eingehen. Als nächstes waren die Zakonas an der Reihe, die wie immer zu überzeugen wußten. Höhepunkt war wie üblich 'Anarchy in the U.K.' von den Pistols. Nach einem viel zu kurzen Set machten die Zakonas Platz für Mädels No Mädels aus Sindelfingen.

Bei denen wurd's mir aber zu eng in dem Kellergewölbe, sodaß ich mich nach draußen verzog.

Bei dem einen bzw. anderen Bier wartete man auf PKRK. Und irgendwann kamen, sahen und siegten sie dann auch.

Die Franzosen rockten gut ab und spielten fast alle Songs der zwei LP's. Mittlerweile leerte sich der Raum auch etwas, sodaß man auch mal das Tanzbein heben konnte. Dabei legte ich mich natürlich voll auf's Maul und siffte wie üblich meine Klamotten ein.

Nach über einer Stunde PKRK (sprich: PunKRocK) war dann aber Schluß. Waren auch alle am Ende.

Wir fuhren heim und wollten uns die Franzmänner am darauffolgenden Mittwoch nochmal im Düsseldorfer 'Dschungel' reintun. Dort wurde uns aber mit den Worten 'Keine Glatzen' der Eintritt verwehrt.

Auch Beschwerden seitens der Band Mädels No Mädels wurden ignoriert, sodaß wir wieder nach Hause fahren durften.

Scheiß Dschungel!!!

Spiller

LOKALMATADORE 31.07.93
Berlin-Kreuzberg

Ob wir mit nach Berlin fahr'n, fragte man uns und spontan stimmten wir zu. Wir trafen uns in aller Herrgottsfrühe beim Michel und mußten noch 'ne Stunde auf den Blüm warten. Aber ohne Drummer wollte man nunmal nicht fahren.

Nach endloser Fahrt, endlosem Stau, und endlosen Lachern über Zonenbratwürste, das Hitlerbuch auf der Ablage eines Zonenautos auf der Raststätte hinter Magdeburg & sehr viel schöner Aussicht trafen wir am späten Nachmittag in Berlin ein. Der Gig fand im Tommy Weißenbecker oder Weizäcker oder weiß ich wie -Haus statt, mitten in Kreuzberg.

Direkt nach dem Ortsschild Berlin zogen Peter & ich unsere Mützen auf und drückten die Türverriegelungsknöpfe runter. Man weiß ja nie.

Aber sämtliche über Berlin erzählte Storys von vergewaltigenden Gay Skin Horden, scherenschnippelnde OI!Reka Emanzen und messerschwingenede Türkengangs entpuppten sich als Enten.

Nun ja, zwar lag der Veranstaltungsort mitten in Kreuzberg, trotzdem war eine beträchtliche Anzahl Skins versammelt. Da man so gut wie keinen kannte, stand man erstmal ziemlich doof rum.

Irgendwann spielte auch die erste Band, wer dat war, weiß ich nicht mehr, da ich mittlerweile mit eben dieser OI!Reka-Schreiberin Emma Steel über dieses & jenes sabbelte (auch über die ziemlich öde Nr.1 vom MOLOKO PLUS).

Als die Lokalmatadore dann anfingen, ging man auch irgendwann rein. Aber anstatt mich vor die Bühne zu stellen, kletterte ich

ruckzuck über diese in den Backstageraum, wo ich mit dem Zonenpeter das Backstagebier vernichteten und wir unseren Ruf als 'Liggers' gerecht wurden.

Nach dem Gig ging man noch raus, um dem Lokalmatadoren-Interview seitens des Skintonic beizuwohnen. Doch Ulli kam nicht mit der ausgereiften Technik des Aufnahmegerätes zurecht, sodaß Hilfe aus dem Westen herbeieilen mußte, um die technischen Mängel zu beseitigen.

Das Interview wurde aber schneller beendet als angefangen, weil wohl keiner der Lokalen so richtig Lust hatte.

Wir tranken jedenfalls noch etwas von den gebunkerten Backstagebieren und traten zu recht später Stunde den Rückweg an.

Denn wie sangen schon die Gebrüder Blattschuß 'Kreuzberger Nächte sind lang...'

Gruß an alle, die ich dort getroffen & kennengelernt habe: Kay, Qualle, Emma Steel... Berlin ist immer eine Reise wert.

Spiller

BECK'S PISTOLS 11.09.93
Juz Lindenhain, Fürth

Nachdem wir uns um 11 Uhr in DU HBF getroffen hatten, gings munter los nach Fürth. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle bei einigen Bierchen und den Ruhrpott Rejects im Casi.

In Fürth angekommen, fanden wir auch ziemlich schnell den Ort des Geschehens, das Jugendheim. Draußen spielten einige junge Türken Fußball & vor dem Jugendheim saßen die ersten Punks und Skins und fingen an, den Alkohol zu vernichten.

Man begab sich also zuerst mal ins Innere, als Beck's Pistols-Security natürlich für lau, hähä! Das Bier konnte man trinken, bloß frage ich mich immer noch, warum man für die belegten Brötchen Pfand zahlen mußte.

Nun ja, es wurde später, es kamen immer mehr Leute an und irgendwann meinte die Obertussi vom Jugendamt, jemand hätte draußen Sieg Heil oder was gebrüllt und weil sie auf ihre türkischen Kindern Rücksicht nehmen müsse, fällt der Gig aus.

Das war natürlich erstmal ein ganz schöner Schreck zu solch früher Abendstunde.

Alles diskutieren half nix, die Kuh wollte einfach nicht nachgeben.

Der Manni von Red Rosetten Rec. (seines Zeichens Veranstalter des Abends) war nun natürlich am Rotieren, zwecks Ausweichmöglichkeit. Aber in allen anderen Läden in der Nähe waren an diesem Abend schon irgendwelche Konzerte und Open Air fiel wegen Generator etc. auch flach.

Nun ja, an der Kasse wurden die Eintrittsgelder zurückgezahlt, und die ersten Leute verließen die ungastliche Stätte in Richtung Heimat.

Wir packten unsere siebensachen auch schon und wollten dann zum Red Alert Konzert nach Bamberg. Kurz bevor wir fahren wollten, klappte es aus irgendwelchen Gründen auf einmal doch.

Die Frau Heimleiterin gab nach und der Gig durfte stattfinden. Nun durften alle Leute wieder reinkommen und bekamen neue Stempel.

Nach etlichem hin & her und Soundcheck standen dann die Bratbeakers auf der Bühne, von denen ich aber nix mitbekommen habe. Als näxtes folgte Smegma, die ich ja vom Greifswald-Gig schon kannte. Diese machten auch ganz gute Stimmung, aber trotzdem schien es so, als warteten alle Leute auf die Becks Pistols.

Diese kamen dann irgendwann auch und die Party ging los. Über eine Stunde lang wurden alte und neue Songs zum Besten gegeben.

Und nachdem Willi die Hosen runter hatte, beförderten wir Zündstoff-Billy zum Anschnappen auf die Bühne. Dieser wollte aber nicht so recht und so mußte Willi diesmal unbefriedigt nach Hause fahren.

Wie gesagt, nach etwa einer Stunde war dann Sense, und wir fuhren dann auch nach Hause.

Anzumerken sei noch, daß irgendwelche Zecken mir den Fotoapparat und dem

Wucher den Geldbeutel mit über 1000 DM geklaut haben!

Trotz dieser Schönheitsfehler war's echt gut gelungen, das ganze.

Spiller

DAILY TERROR 05.09.93
Oberhausen, Old Daddy

Am Sonntag, den 5.9.93 sollten nun also Daily Terror in Oberhausen spielen. Nachdem ich sie nun schon dreimal verpasst hatte, wollte ich es mir diesmal nicht entgehen lassen.

Der Bernd aus Meschede rief ein paar Tage vorher an, daß sie auch noch mit 'ner Wagenladung kommen würden.

Sonntagabend am Old Daddy angekommen, saßen auch schon 30-50 Punks und Normals am Eingang. Bis jetzt waren wir die einzigen Skins. Da wir gerade mal 20 Uhr hatten und das Daddy nie vor 21 Uhr aufmacht, tranken wir noch ein paar Bierchen & warteten auf das was kommen würde.

Als das Daddy nach 21 Uhr immer noch nicht aufhatte, setzten wir uns erstmal gegenüber in die Kneipe.

Inzwischen waren noch der Rainer Funk, Udo Vogt und ein paar andere bekannte Gesichter eingetrudelt.

Kurz darauf zogen die ersten Leute verärgert ab, und nach und nach gingen auch alle anderen, bis auf uns kleines Häufchen. Wir vertranken das Eintrittsgeld und irgendwann hatten auch wir die Schnauze voll und fuhren heim.

Man hätte ja wenigstens 'nen Zettel 'Fällt aus wegen is nich' oder so an die Tür machen können. Aber nix.

Old Daddy - Fuck Off!

Und wenn das wer von Daily Terror liest, bitte ich doch mal um 'ne Stellungnahme. Thanx!

Spiller

LAUREL AITKEN 02.10.93
Heiligenhaus, Club

Über 'n halbes Jahr mußte man warten, bis nach den Whisky Priests mal wieder was einigermaßen gutes kam. Denn diesmal war - laut Eintrittskarte - The Godfather of Ska angesagt.

Um 21 Uhr angekommen, zog es Marvin gleich zu den Platten & mich zur Theke. Publikumsmäßig waren für Heiligenhauser Verhältnisse ungewöhnlich viele Skins anwesend.

Kurze Zeit später gings dann auch schon ab in den Keller. Der alte Sack war mal wieder so zugeraucht, daß er fünf Minuten brauchte, um auf die Bühne zu klettern.

Trotzdem heizte er dem Pöbel ganz gut ein, coverte auch Hits der Bad Manners, Selectors und so, naja, man kann von einer ausgelassenen Stimmung sprechen.

Lustig war, wie Laurel gelegentlich versuchte, eine flotte Sohle auf's Parkett zu legen, diese Hampeleien aber wegen starker Gleichgewichtsstörungen schnell unterließ.

Nach knapp 1 1/2 Stunden war der Spaß zuende, man hat sich noch 'n Stündchen an die Theke niedergelassen, zwischendurch noch beim Tischkicker gegen die eigene Freundin verloren und fuhr dann heim.

Kein schlechtes Wochenende.

Torsten

OI!-, SKA- & PUNK FESTIVAL 09.10.93
Belgien

Wenig Fußvolk hatte sich dieses Jahr auf dem belgischen OI!- & Ska-Festival eingefunden. Nur ca. 150-180 leute hatten sich eingefunden, als COM-

WALZWERK RECORDS
Florian und Matthias Walz
Winterberg 4
D-74542 Braunsbach
Telefon / Fax 07905/259

RADE in die Saiten griffen. Ziemlich starker Tobak, der musikalisch nicht besonders gut in's 'Ska & OI!'-Programm paßt, da sehr hardcorelastig, sodaß sich die Stimmung auch um den Gefrierpunkt herum bewegte.

Dazu kam dann noch, daß einige radikal Unpolitische aus dem Franzmannmob schon vor dem Auftritt der 'Kamarade n' mit Sprüchen wie ' No Fasicts, no Reds' ihre Abneigung gegen die Band zum Besten gaben.

Nach dem zweiten Lied flog dann ein Pappbecher samt Inhalt auf die Bühne, worauf der Sänger erstmal von der Bühne sprang und sich kurz den Werfer vornahm. Danach war Schicht - für Werfer und Band. Naja, ähnliche Aktionen war man ja schon vom letzten Jahr her gewohnt...

Das Ende der belgischen Kameraden war gleichzeitig der Anfang der niederländischen HARRIES. Man kann sagen, diese Jungs sind die käsefressenden TOY DOLLS, exellenter FunPunk und zum ersten Mal kam im Saal so etwas wie Stimmung auf.

Als nächstes waren dann BOISTEROUS dran, die von Mitgliedern der ANOTHER MAN'S POISON unterstützt wurden. Wer das Interview mit BOISTEROUS in dieser Ausgabe aufmerksam gelesen haben sollte, weiß, warum. Es wurden natürlich die Hits von Single & Sampler zum Besten gegeben, aber auch die unbekannten Stücke waren schwer hitverdächtig. Größere Stimmung als bei den HARRIES kam allerdings nicht auf.

Als vierte Band kamen SKAR FACE zu ihrem Recht und entpuppten sich überraschenderweise als der Abräumer des Abends. Sämtliche Songs der ersten Platte wurden gebracht, dazu noch viel Material von der neuen, Wer bei dem Sound der Franzosen noch still stehen konnte, mußte taub sein.

Der ganze Saal war jedenfalls voll am Feiern,

THE HARRIES

und auch ich ließ gelegentlich mei Holzbein schwingen.

Ganz schwer wurde es natürlich nun für den Haupt Act des Abends in Gestalt von ANOTHER MAN'S POISON. Aber auch bei den Insulanern blieb die Stimmung auf dem Siedepunkt. Sie traten gar mit drei Gitarristen an, spielten geilen bis genialen OI!, coverten viel, wie Condemned, 4Skins und so und sind für mich die größte britische Nachwuchsband.

Dann war's aus und ich ging nach Haus.

Martin

PLATTEN

ANOTHER MAN'S POISON
I spit on my fist 7"

Die zweite Single der Briten. Wesentlich besser als die erste. Für meinen Geschmack hinkt der Vergleich zu frühen Business doch sehr. Am besten selbst mal hören. Spiller

BAD RELIGION
American Jesus 7"

Auf 'Sympathy for the record industry' erschieneene Auskopplung der aktuellen LP. Auf der B-Seite ist leider nur irgend so'n dummes Motorgebrumme und Gesabbel. Da reißt auch das gute Cover nix raus. Nur für Sammler. Spiller

BECK'S PISTOLS
Live Penis 7"

Offizieller Bootleg mit vier Songs auf Nasty Vinyl. Normal nur im Abo & dort zu erhalten. Also, wenn ihr die irgendwo seht, zugreifen, trotz des hohen Preises Wurde übrigens 1991 live in Mainz aufgenommen und ist limitiert auf 500. Buy or die! Spiller

BLANC ESTOC
Unite & Win 7"

Neue OI/Punkband aus Tübingen. Vier gewöhnungsbedürftige unpolitische Songs, die mich streckenweise an die Alliierten erinnern, oder? Am besten kaufen & selbst entscheiden. Spiller

BLITZ
New Breed 7"

Ob das nun was neues is, hab' ich bis jetzt immer noch nicht rausgehört. Sind auf jeden Fall vier Songs, die man schon von der Killing Dream-LP her kennt. Kann aber sein, daß die neu abgemischt wurden. Lohnt aber allein wegen dem Frontcover, auf dem man mit Vinnie & Roger von Agnostic Front abpost. Spiller

BOOTS & BRACES
Aufrecht Gehen 7"

Die Wiederveröffentlichung der ersten Single. Wird musikalisch ja jeder kennen. Ist nun in weißem Vinyl und mit rotem Cover erschienen. Ach ja, die Titel der Lieder durften nicht hinten auf's Cover, weil der Drucker sich weigerte. Spiller

HEADWOUND
Thinkin' & Drinkin' 7"

Neuestes Machwerk von DIM-Records. Wer die ersten 7" nicht hat, sollte sich wenigstens diese schleunigst sichern. Typischer Ami-OI!, wie man ihn vom Headache-Label gewohnt ist. Auf Seite B hätte die Qualität etwas besser sein können. Trotzdem auf alle Fälle zulegen! Spiller

JACK THE LAD
Burning Cities 7"

Nach recht kurzer Zeit nun auch die zweite Single der Ex-Leute von Moonstomp und Condemned 84. Gefällt mir weitaus besser als die erste. Vier Songs und Klappcover. Spiller

KONKWISTA 88
Jeden Front 7"

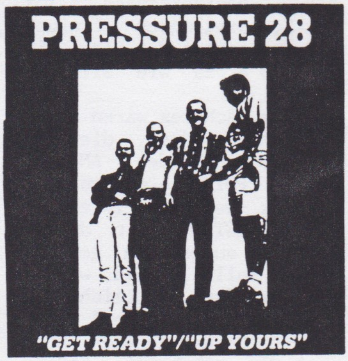
Hab die Testpressung auf der Boots & Braces-Party gekriegt. Jetzt liegt das Original mit anderem Cover vor. Vier Songs, die sich sehen und hören lassen können. Langsamer, schleppender Sound.. Limitiert auf 500! Spiller

PUBLIC TOYS
Tote Helden 7"

Nun ist sie da, die langersehnte EP der Düsseldorfer. Wer das Demo nicht so berauschend fand, kommt bei diesen sechs Songs voll auf seine Kosten. OI/Punk vom Feinsten, Texte teils in Deutsch, teil englisch. Kauf ist Pflicht! Auch schon deshalb, damit ich damit ich beim näxten Gig wieder auf der Gästeliste stehe! Spiller

PRESSURE 28
Get Ready 7"

Die Überraschung aus England. Dort scheint es OI!-mäßig ja langsam wieder bergauf zu gehen. Sehr schön gemachtes Klappcover mit vielen Fotos & Texten. Und auch der Sound läßt nicht zu wünschen übrig. Kaufen! Spiller



SMEGMA
Gewalt, Haß & Wut 7"

Noch 'ne neue deutsche Band. Vier Songs aus dem hohen Norden, kommt zwar teilweise ziemlich Hauruckmäßig, aber es gibt ja Leute, die gerade das lieben Texte sind gegen Politik und eins ist sogar in englisch. Nicht so der Brüller, kann man aber gut hören. Spiller

STARS & STRIPES
Drop The Bomb 7"

Zwei Songs, die wohl auf der Shaved For Battle-LP vergessen wurden. Sind nämlich in gleicher Qualität & Güteklasse. Auf SPFC erschienen mit sehr günstem Cover. Frag' mich nur, was Slapshot-Sänger Choke jetzt dazu sagt? Spiller

BRAINDANCE
Streets Of Violence 7"

Geiles Klappcover mit Texten der drei Songs und Fotos. Musikalisch wird rauer, teilweise etwas einfallsloser OI! geboten, ganz nett für zwischendurch. Texte sind typisch 'Way Of Life'-mäßig, nur verstehe ich nicht so ganz, warum die 'n Lied 'Dirty Punk' haben, wo doch derer drei Bandmitglieder sind?! Torsten

ZONA A
Súčast Stroja 7"

4 Songs der Tschechen, die den meisten vom 'OI! it's a World League'-Sampler noch in Erinnerung sein dürften. Gespielt wird melodischer OI/Punk, der uns in tschechisch vorgetragen wird. Englische Übersetzung der Texte sind auf der Coverrückseite abgedruckt. Auf 333 limitiert. Spiller

LES COLLECTORS
Same LP

Ist auf dem französischem Combat Rock Label erschienen, was eigentlich schon für Qualität bürgt. Sind leider aber nur sechs Songs melodischer OI/Punk, oder wie immer man das nennen will, drauf. Kann man sich ruhigen Gewissens zulegen. Spiller

OHL
Die Auferstehung LP

Teils neue, teils alte (aber neu eingespielte) Songs der wohl am meist verkanntesten deutschen Punkband. Sind von RoR nun auf Teenage Rebel gelandet. Und provozieren heute noch genauso wie vor 10 Jahren. Musikalisch geht's nun 'nen Zacken schneller zu. 19 Lieder, die auch heute nichts an Aktualität verloren haben. Auf alle Fälle zulegen! Spiller

BULLSHIT
United-Voice of OI LP

Das Debut der Schweden liegt hier z.Zt nur als Vorab-Tape vor. Auffallend vor allem der abwechslungsreiche Sound, der teilweise sehr schleppend daherkommt. Vor allem das Sparrer-Cover ist schlicht & einfach eine Unverschämtheit, anscheinend hatte hier aber wohl auch der Studiomixer seine Hand im Spiel. Sind aber auch 'n paar Hits drauf, wie z.B. 'Skinheadgirl'. Alles in allem aber trotzdem empfehlenswert. Torsten

RITAM NEREDA
Breaking LP

Zweite LP der Jugos auf Walzwerk diesmal. Gut gemachtes Cover mit Texten auf dem farbigen Innencover. Singen jetzt teilweise auch in englisch und sind etwas melodischer geworden. Der Gewinn vom Verkauf des Albums kommt übrigens notleidenden Bürgerkriegsopfern in Jugoland zugute. Also, gebt euer Geld mal für 'ne gute Sache aus! Spiller

STORMWATCH
At War With Peace LP

Neue Amiband, die der Uhl auf seinem DIM Records Label über'n Atlantik geholt hat. Gewöhnungsbedürftige, teils eintöniger Ami-OI. Da ist man durch Bruisers, Niblick Henbane etc. besseres gewohnt. Covern übrigens'Someones gonna Die' von Blitz, welches einer der Höhepunkte der Platte ist. Spiller

HEADWOUND
Kings Of Beer 7"

Jeder, der Headwound kennt und liebt, wird ebensolches mit dieser EP tun. V.a. 'Shut Up' ist DER Knaller! Torsten

SCUMFUCK
Arschlecken Rasur 1 EP

Neben den Beck's und Lokalmatadoren auch zwei neue (?) Bands, Ruhrpottkanacken, von denen man bald mehr hören wird, und Adam & Eva (Wucher & Fisch). Textlich dreht sich alles ums Ficken. Die Schwulen von A.M. Music boykottieren die Platte jetzt schon, indem sie nicht in den Vertrieb aufgenommen wird. KAUFT, KAUFT! Spiller

THE ONLY SPIRIT IS...
UNITY! LP

Die Testprssung kam im letzen Moment hier an, sodaß ich sie nur einmal hören konnte. Ist'n Projekt von SPE/Dim Records und hört sich ziemlich geil an. 17 Bands, erste Seite ziemlich rauh, andere etwas melodischer. Herauszuhebende Bands wären Rabauken, Boisterous, Headwound & Those Unknown, die anscheinend neuerdings 'nen Eunuchen als Sänger haben. Scheint aber kein Durchhänger dabei zu sein, wird mit Sicherheit gut einschlagen, die Scheibe! Torsten

MAPEX

SKINFIELD
MAPEX

Abonnier' hier

* MOLOKO PLUS *
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 76
D- 45127 ESSEN

Jawoll, meine Herren, ich möchte in aller Bescheidenheit ein **Zweier-Abo** haben, das **ausschließlich** für die **Nummern 3 & 4** gilt!

Den dafür verlangten 10 DM-Schein (möglichst echt) habe ich beigefügt.

Zusätzlich erhalte ich als kleinen Treuebonus mit der Nr.4 einen farbigen Aufkleber von der von Euch gewählten besten Band von 1993!

Meine Adresse: ____

____

* MOLOKO PLUS *
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 76
D- 45127 ESSEN

UMFRAGE

Teilnahmeschluß ist der **31. März 1994**

Unter allen Einsendern werden sage und schreibe **16** Gewinne verlost: **Plattentestpressungen** (von Rabauken 'Warte nur ein Weilchen, 'The Only Spirit is... Unity!'-Sampler & West Side Boys 'Au Fil Du Temps', 5 **MOLOKO-Abos auf Lebenszeit**, **CD 999** 'The early stuff', **Cobra-Single** 'On the streets', **Gruesome** 'Throw lights on', **Buch 'Skinheads'** von Farin, **Böhse Onkelz-Poster** 'Der nette Mann', **PKRK-Tape** 'Live Rheinhausen 14.5.93', **Major Accident** 'Tortured Tunes' & als kleines Schmankerl **Menace 12"** 'Screwed Up/Insane Society' Original von 1977.

Da aus eigener Erfahrung normalerweise kaum mehr als 30-40 Leute mitmachen, ist die Gewinnchance natürlich recht hoch. Vielleicht nehmen aber ja auch mal 100 Leute teil, wie wär's?

Umfrage :

(Falls Dir bei einem Stichpunkt nix einfallen sollte, laß sie einfach aus)

Beste Band 1993 ______

Beste Newcomer-Band 1993 ______

Beste Band aller Zeiten ______

Mieseste Band 1993 ______

Beste Platte/CD 1993 ______

Beste Platte aller Zeiten ______

Mieseste Platte/CD 1993 ______

Bestes Konzert 1993 ______

Bestes Konzert aller Zeiten ______

Miesestes Konzert 1993 ______

Bestes deutsches Fanzine 1993 ______

Bestes internationale Fanzine 1993 ______

Miesestes Fanzine 1993 ______

Bester Versand 1993 (Platten &/oder Klamotten) ______

Schlechtester Versand 1993 ______

Kultsong 1993 ______

Größte Enttäuschung 1993 ______

Bestes Erlebnis 1993 ______

Meine Adresse: ______

AN:

* MOLOKO PLUS *
TORSTEN RITZKI
LINDENALLEE 76
D- 45127 ESSEN

Animiert vom Auftreten der Sex Pistols formierten sich The Clash im Mai 1976 um Sänger & Frontmann Joe Strummer.

Joe - ein in Ankara geborener Diplomatensohn - hatte 1974 zusammen mit dem Gitarristen Keith Levine die Hausbesetzerband THE 101'ers

gegründet und brach dafür sogar die Schule ab.

In den umliegenden Pubs fanden die Jungs relativ große Beachtung, sodaß

Die Sex Pistols
orientierten M
Musik spielten, mi
fizieren konnten.
gleich und startet
wie z.B. The Damned,